

SEGHZGER 1/19



FIRMENMITGLIEDE









































Bavarian Beauty



Poinger Löwen

Löwenfanclub Glonn

Löwenfanclub Hohenschwangauer Hof e.V.

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00€ unterstützen? Dann melden Sie sich bei viola.oberlaender@tsv1860.org

IMPRESSUM

Herausgeber

TSV München von 1860 e.V. Grünwalder Straße 114 81547 München Tel. 01805/60 18 60 (14 Cent/min.) Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.): Ekkehardt Krebs TSV München von 1860 e.V. Grünwalder Straße 114 81547 München

Grafik: Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:

TSV München von 1860 e.V. Grünwalder Straße 114 81547 München

DIE SECHZGEROffizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung: Onlineprinters GmbH Rudolf-Diesel-Straße 10 91413 Neustadt a. d. Aisch www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe: Anne Wild, sampics und von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Montag, 12.04.2019 Drucklegung: Kalenderwoche 6/2019

Ausgabe 1/2019 DIE SECHZGER Februar 2019





SECHZGER 1/19

DAS VEREINSMAGAZIN



Liebe Löwinnen, liebe Löwen,

wenn auch verspätet, so möchte ich diese Gelegenheit gerne nutzen, Ihnen allen ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr 2019 zu wünschen. Seit dem Jahreswechsel ist wieder etwas Zeit vergangen und dennoch erinnere ich mich noch sehr gut an die Zeit vor und um Weihnachten: Diese stimmt mich immer sehr dankbar und irgendwie auch demütig. Sie fragen sich warum?

Ich habe in der Adventszeit jedes Jahr die Freude und Ehre, bei den Weihnachtsfeiern sehr vieler Abteilungen und Fanclubs dabei zu sein. Immer dann wird mir noch bewusster, wie unheimlich viele Menschen eigentlich hinter unserem Verein stehen. Wie viele Menschen tagtäglich und meist im Hintergrund ihre Freizeit, ihre Energie, ihr Wissen und ihr Engagement für unsere Löwen geben und wie viel wir damit alle gemeinsam bewirken können. Der Zusammenhalt und der Einsatz jedes Einzelnen macht unseren Verein zu dem, was er ist: eine löwenstarke Vereinigung von sportlich Begeisterten und Gleichgesinnten. Ich bin jeden Tag stolz, ein Teil davon zu sein.

Schön wäre, wenn wir alle in 2019 etwas mehr an all diejenigen denken, die eigentlich immer im Hintergrund für die Abteilungen organisieren, arbeiten und schwitzen. All' die Eltern, die unsere Nachwuchstalente unterstützen, all' die Betreuer und Trainer, die innovative Ideen einbringen und umsetzen, all' die Verantwortlichen, die unseren Abteilungen und somit unserem Verein Persönlichkeit geben und Leben einhauchen.

Ich sage an dieser Stelle von Herzen Danke und freue mich, wenn Sie alle es mir bei jeder kleinen Gelegenheit, die sich Ihnen bietet, gleich tun. Ein Danke und ein Lächeln und die damit gezeigte Wertschätzung sind doch so viel wert und tun dem Gegenüber unheimlich gut.

Persönlich sehen wir alle uns hoffentlich im kommenden Sommer zur alljährlichen Mitgliederversammlung. Auch hier gilt: Die Stimme jedes Einzelnen ist wichtig und kann viel bewirken! Gemeinsam sind wir die Löwen – gemeinsam sind wir stark!

Hans Sitzberger VIZEPRÄSIDENT

Verehrte Mitglieder, liebe Löwinnen und Löwen,

in der täglichen Medienberichterstattung rund um unseren Verein und die ausgegliederte Profi-Fußballtochter beantworten sich nicht automatisch alle Fragen, die sich mancher von Ihnen vielleicht stellt. Der eine oder andere Sachverhalt erscheint den Berichterstattern zu kompliziert, um ihn in wenigen Zeilen im Sportteil vermitteln zu können. In anderen Fällen werden beharrlich Klischees bedient, weil die Annahme vorherrscht, die Leserschaft würde sie zur Bestätigung eigener Ansichten einfordern. Der Unterhaltungsfaktor steht dabei im Vordergrund. Kontroversen werden zu selten entlang von inhaltlichen Unterschieden und vergleichend dargestellt, sondern auf Personen – A gegen B – reduziert. Dadurch geht etwas verloren. Leser können sich nur schwer ein eigenes Urteil bilden und werden auf mediale Zerrbilder zurückgeworfen. Die Konsequenz: Sympathie und Antipathie ersetzen Argumente.

Wir wollen deshalb an dieser Stelle einige Aspekte unseres Denkens und Handelns seit dem Juni 2017 erklären. In den vergangenen 20 Monaten ist viel Positives geschehen. Viele Menschen in und um den Klub haben dazu beigetragen. Ihr leidenschaftli-

ches Engagement hat ein neues Kapitel in die Geschichte unseres Vereins aufgeschlagen.

STREITKULTUR

Es ist kein Zufall, dass wir dieses Thema voranstellen. Wir Löwen gelten als traditionell zerstritten. Es heißt, wir würden uns mit Wonne regelmäßig gegenseitig zerfleischen. Das mag sein. Schauen wir aber auf andere Klubs, nach Hannover, Hamburg, Berlin, Bochum oder Kaiserslautern, um nur einige Beispiele zu nennen, stellen wir fest: exklusiv, wie mancher glaubt, ist der Streit in Giesing nicht. Vor allem aber ist er gar nicht so groß, wie es scheint. Es gilt nämlich zu unterscheiden zwischen Mitgliedern und Fans. Was die Mitglieder unseres Vereins anbelangt, sind Entscheidungen in den Vereinsversammlungen der Jahre 2017 und 2018 unzweideutig und mit klaren Mehrheiten gefallen. Daran gibt es nichts zu rütteln.

Einige Anhänger werden mit dem Platzen der Illusion von der baldigen Teilnahme an der Champions League bis heute emotional nicht fertig. Ihnen wurde große Ziele versprochen und sie fühlen sich um ihr Glück betrogen. Ihr Anspruch und die Wirklichkeit klaffen auseinander. Diese Menschen

suchen Schuldige für ihren empfundenen Verlust und glauben sie in einer vermeintlichen Verschwörung von Fußballromantikern gefunden zu haben, die angeblich sportlichen Erfolg beim TSV 1860 München verhindern. Auf der anderen Seite gibt es eine kleine Gruppe von Fans, die noch dem traditionellen Vereinsfußball anhängen. Der ist aber beim TSV 1860 schon seit der Ausgliederung 2002 nicht mehr existent. Beides sind Randpositionen, für die wir ein gewisses Verständnis aufbringen, sie können aber nicht Grundlage unseres Handelns im Präsidium sein.

Die überwiegende Mehrheit der Fans und vor allem unserer Mitglieder hat weder mit der einen noch mit der anderen Position viel am Hut. Sie lieben den TSV 1860 München – egal in welcher Liga. Sie wollen immer den bestmöglichen sportlichen Erfolg – aber nicht um jeden Preis. Das ist ein Pragmatismus, dem wir uns als Präsidium stark verpflichtet fühlen.

Auf die vor allem von Medienvertretern gern gestellte Frage, wie man die beiden Lager näher zusammenbringen könne, gibt es nur eine ehrliche Antwort: Gar nicht, weil Randpositionen



von ihrem Wesen her nun mal schlecht vereinbar sind. Wir konzentrieren uns auf die große Mitte und sobald der Ball im Stadion rollt. sind ohnehin alle Löwen.

Was wir uns für den Verein hingegen wünschen und woran wir alle gemeinsam arbeiten müssen, ist eine andere Kultur der Auseinandersetzung. Wir haben uns als Präsidium keinem Meinunasaustausch verschlossen. wenn er von Sachargumenten getragen war. Die Mehrheit unserer Mitglieder weiß mittlerweile, dass es in der schwierigen Situation der Profi-Fußballtochter keine einfachen Antworten gibt. Um die besten Lösungen darf gerungen, über offene Fragen sollen Debatten geführt werden. Man kann das auch Streiten nennen. Demagogische Parolen und Provokationen zum Eigennutz dürfen jedoch nicht Teil dieser Diskussion sein, denn sie wirken zerstörerisch.

BELANGE DER TOCHTERGESELLSCHAFT

Wir sind als Präsidium dem Verein und den Mitgliedern gegenüber verpflichtet. Das ist unser Auftrag. Eine andere Rolle können wir nicht einnehmen. Wir treffen im Präsidium, wenn es um die Belange der Tochtergesellschaft geht, als Gesellschafter keine Entscheidungen aus Lust und Laune heraus. Seit dem Zwangsabstieg lassen wir uns eng wirtschaftlich und juristisch von Sachverständigen beraten. Das Unternehmen muss und wird sich restrukturieren. Die erforderlichen Schritte dafür sind eingeleitet. Daran führt kein Weg vorbei. Es gibt Mitgliederbeschlüsse aus den Jahren 2017 und 2018, die unsere Haltung stützen. Ins Tagesgeschäft der Tochtergesellschaft mischen wir uns nicht ein. Das ist allein die Sache der Geschäftsführung.

Die Nachwirkungen der Politik kreditfinanzierter Risikoinvestitio-

nen – insbesondere aus der Zweitliga-Abstiegssaison 2016/2017 belasten das Unternehmen bekanntermaßen stark. Weitere Kreditaufnahmen bei unserem Mitgesellschafter können kein sinnvolles Finanzierungsinstrument für die TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA mehr sein. Die Gesellschaft darf die Kosten ihres Betriebs nicht weiter auf die Zukunft verschieben; das Wirtschaften auf Pump frisst den Klub sonst auf. Das schließt Fremdmittel nicht für alle Zeiten aus. Unter bestimmten Bedingungen kann Fremdkapital dazu beitragen, unternehmerische Ziele auf kürzerem Weg zu erreichen, aber auch das ist irgendwann verzinst zurückzubezahlen. Wer glaubt, es wäre egal, wie viel Schulden das Unternehmen hat, folgt einem vergifteten Traum.

Um die Profi-Fußballgesellschaft zu entlasten und die dort vorhandenen Mittel auf die sportliche



Wettbewerbsfähigkeit der ersten Mannschaft konzentrieren zu können, haben wir als Verein der TSV München von 1860 GmbH & Co. KG angeboten, das Nachwuchsleistungszentrum einschließlich der U19- und U21-Mannschaft künftig wieder unter dem Dach des e.V. zu führen und die Finanzierung dafür sicher zu stellen.

Möchte unser Mitgesellschafter das Saisonbudget und die Wettbewerbsfähigkeit der ersten Mannschaft erhöhen, ist das in Form eines Sponsorings jederzeit möglich. Wir begrüßen ein entsprechendes Engagement ausdrücklich.

Einige Kritiker behaupten gern, wir hätten als Präsidium etwas gegen unseren Mitgesellschafter Hasan Ismaik. Das ist definitiv nicht der Fall. Wir haben etwas gegen eine seit mindestens eineinhalb Jahrzehnten in der ausgegliederten Profi-Fußballgesellschaft etablierte Form des Wirtschaftens, die den Klub im-

mer wieder in schwere Zwangslagen geführt und in Abhängigkeiten verstrickt hat. Aus dieser Situation muss sich der TSV 1860 München befreien. Das geht nicht ohne Schmerzen, aber die Korrektur ist aus unserer Sicht zwingend erforderlich. Wir haben diesen Prozess angestoßen und lassen in der Frage auch nicht mehr locker.

RÜCK- UND AUSBLICK

Es lohnt sich, den Blick in die Vergangenheit zu richten, um die ungebrochene Sehnsucht nach vergangener Größe, zu verstehen. Der TSV 1860 München ist Gründungsmitglied der Bundesliga im Jahr 1963. Aus dieser Zeit stammen auch die größten sportlichen Vereinserfolge im Fußball: der Pokalsieg 1964, die Endspielteilnahme im Europacup 1965, die Deutsche Meisterschaft 1966, die Vize-Meisterschaft 1967.

Seit Gründung der Bundesliga sind 56 Jahre vergangen, von denen der TSV 1860 München in Summe lediglich 18 Jahre in der Ersten Liga verbracht hat. 38 Jahre lang – die meiste Zeit also – spielten die Löwen hingegen in der Zweiten, Dritten oder gar in der Vierten Liga. Das ist die nackte Realität. Trotzdem, und das ist ein bundesweit einmaliges Phänomen, hat der Verein bis heute nichts von seiner Strahlkraft eingebüßt und zählt im Jahr 2019 mehr als 23.000 Mitglieder. Kein anderer Verein in der Dritten Liga kann auch nur annähernd mit dieser Zahl mithalten. Es muss also definitiv etwas anderes sein, als der unmittelbare sportliche Erfolg, das viele Menschen an den TSV 1860 München bindet.

Es gibt nicht viele Vereine in Deutschland mit einer derartigen Basis. Unser Geschäftsführer Michael Scharold hat in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung erklärt: "Sechzig ist einer der wenigen Klubs in Deutschland, die eine potentielle Wirtschaftskraft haben, die es ermöglicht, aus eigenen Mitteln in den Bundesliga-Fußball zurückzukehren." Das glauben wir auch.

Robert Reisinger Präsident **Heinz Schmidt** Vizepräsident **Hans Sitzberger** Vizepräsident

Nachruf

Die Löwen trauern um

JÜRGEN PRESTELE

* 27. März 1965 † 23. Dezember 2018

"An einem Tag, an dem du nicht hättest glücklicher sein können, wurdest du tragisch aus dem Leben gerissen."

Das schrieb die Familie in der Sterbeanzeige. Jürgen Prestele starb bei einem tragischen Verkehrsunfall nach dem Besuch des Heimspiels seiner Löwen kurz vor Weihnachten gegen den 1. FC Kaiserslau-



tern. Zusammen mit Freunden aus seinem Heimatort war der 53-Jährige unterwegs. Die Gruppe aus der Nähe von Kaufbeuren stieg unterwegs in den Bus des Löwen Fanclubs Aitrang zu. Nach dem Spiel wurden sie an der Straße zwischen Biessenhofen und Bernbach wieder abgesetzt, um mit dem Auto die restlichen zehn Kilometer nach Bidingen zurückzulegen. Plötzlich war Jürgen Prestele verschwunden. Er wurde von einem Auto erfasst. In der Nacht erlag er im Klinikum Kaufbeuren seinen Verletzungen. Die Trauerfeier fand kurz vor dem Jahreswechsel in der Pfarrkirche seines Heimatorts Bidingen statt. Beim Auszug aus der Kirche erklang für Jürgen Prestele "Stark wie noch nie".

Am 2. Februar beim ersten Heimspiel des TSV 1860 nach dem tödlichen Unfall gegen Osnabrück war die Gruppe aus dem Allgäu im Andenken an ihren Freund und Vater – Sebastian Prestele hat mittlerweile die 1860-Mitgliedschaft seines Vaters übernommen – im Stadion. Ein Ort, der eng mit Jürgen und seiner großen Liebe verbunden ist. Anschließend fuhren alle gemeinsam zur Witwe.

Wir alle trauern um einen wahren Sechzger. Unsere Anteilnahme gehört auch der Familie, insbesondere seiner Ehefrau Angelika und den Kindern Martin, Daniela und Sebastian.

Einmal Löwe, immer Löwe!

Geburtstage

APRIL 2019

* 03.04.1934, 85. Geburtstag **GÜNTHER LORENZ**

Mitglied seit 20.03.1963 in der Leichtathletik-Abteilung. Ehrenmitglied. Ehemaliger Abteilungsleiter Leichtathletik.

* 22.04.1939, 80. Geburtstag **THEO WAIGEL**

Mitglied seit 01.11.1996 in der Fußball-Abteilung. Deutscher Politiker (CSU), ehemaliger Bundesminister der Finanzen und Erfinder des Euro.

MAI 2019

* 17.05.1959, 60. Geburtstag

ARNOLD GEISSLER

Mitglied seit 01.05.2009 in der Fußball-Abteilung. Mitglied des Wahlausschusses.

JUNI 2019

* 08.06.1969, 50. Geburtstag

SUSANNE KARGERMAIER

Mitglied seit 01.07.2013 in der Bergsport-Abteilung. Mitarbeiterin Personalwesen.

JULI 2019

* 05.07.1944, 75. Geburtstag

DR. ALBRECHT VON LINDE

Mitglied seit 01.05.1980 in der Leichtathletik-, Fußballund Wassersport-Abteilung. Ehrenmitglied, ehemaliger Präsident (2007-2008).

* 23.07.1929, 90. Geburtstag

GERHARD FROCH

Mitglied seit 26.04.1953 in der Fußball-Abteilung. Ehrenmitglied. Ehemaliger Schiedsrichter.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019



Liebe Mitglieder,

Anträge zur Mitgliederversammlung 2019, die eine Änderung der Vereinssatzung betreffen, müssen bis zum 22. März 2019 beim Präsidium eingereicht werden (per Email an ekkehardt.krebs@tsv1860.org, per Fax an 089/642785-148 oder per Post an TSV München von 1860 e.V., Präsidium, Grünwalder Straße 114, 81547 München). Die Frist für die Abgabe aller weiteren Anträge wird mit der Einladung zur Versammlung bekannt gegeben.

Bei Rückfragen stehen Euch gerne Evert Koenes unter **wahlausschuss@tsv1860.org** und Ekkehardt Krebs unter 089 / 642785-141 bzw. unter **ekkehardt.krebs@tsv1860.org** zur Verfügung.

Mit grün-goldenen Grüßen

Robert Reisinger

Präsident

Evert Koenes

Vorsitzender des Wahlausschusses



PENTA 1860 SPIELT UM DEN TITEL.

Der Siegeszug des eSports hält weiter an. Zusammen mit dem 2013 gegründeten Berliner Unternehmen PENTA Sports stellt der TSV München von 1860 e.V. ein eigenes League of Legends-Team und nimmt unter dem gemeinsamen Namen PENTA1860 an der ESL Meisterschaft teil.

PENTA expandiert im Rahmen dieser Kooperation um einen wei-



teren Titel im eSport. Mit League of Legends feierte das Berliner Team bereits

in der Vergangenheit Erfolge und möchte nun gemeinsam mit dem TSV München von 1860 e.V. zurück an die Spitze der deutschen League of Legends-Szene.

Entsprechende Ambitionen untermauert Andreas Schaetzke, Managing Director bei PENTA: "Wir freuen uns sehr, mit dem TSV München von 1860 e.V. einen Verein mit dieser Tradition an unserer Seite begrüßen zu dürfen. Das erfüllt uns mit Stolz und wir blicken in eine sehr aufregende Zukunft mit unserem neuen Partner. Besonders spannend ist darüber hinaus unser gemeinsamer Einstieg in League of Legends. Hier haben wir uns bewusst für einen großen eSport-Titel entschieden und nicht die Sportsimulation. Mit dem neuen Team wollen und werden wir die Spitze der deutschen Szene



Die neuen Partner (v. li.): Andreas Schaetzke, Managing Director PENTA Sports, 1860-Vizepräsident Hans Sitzberger, Serkan Atilgan, Spieler PENTA 1860, Vereinsmanagerin Viola Oberländer und Sascha Königsberg, stellvertrender Vorsitzender des Verwaltungsrats.

angreifen und haben ganz klar das Ziel Deutsche Meisterschaft festgelegt. Eine aufregende Zeit, der wir voller Freude mit unserem Partner entgegenblicken!"

Für die Löwen markiert dieser Schritt den Einstieg in den elektronischen Sport. Mit League of Legends engagieren sich die Löwen in einem der erfolgreichsten eSport-Titel und gelten direkt als Meisterschaftsfavorit.

Sascha Königsberg, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, über die Beweggründe: "Der elektronische Sport wächst rasant und als Verein können und wollen wir uns diesem zukunftsorientierten Thema nicht verschließen. In PENTA haben wir einen verlässlichen Partner, mit dem wir gemeinsam den Weg in die digitale Zukunft beschreiten und den neuen Bereich "eSport" in unserem geliebten Verein etablie-





Die Meisterschaftsspiele werden vor Publikum ausgetragen und auf Großleinwand gezeigt.

ren werden. Neben den Profis aus League of Legends möchten wir den Fokus darüber hinaus besonders auf den Breitensport legen und das Thema eSport auch au-Berhalb des professionellen Bereichs integrieren. Wir sind vielen verschiedenen Sportarten gegenüber offen und möchten daher allen Fans eine entsprechende Plattform bieten. Wir freuen uns auf eine spannende Zukunft und In der kommenden Saison der Deutschen Meisterschaft League of Legends wird PEN-TA 1860 mit einem namhaften Team antreten. So wird mit Christos "Lion" Tsiamis ein ehemaliger Spieler der Origen Academy Teil des Teams sein. Auch Miguel "Hero" Fernandez Valbuena, in der Vergangenheit für G2 Vodafone und Giants tätig, läuft von nun an bei PENTA 1860 auf. Komplettiert wird das neue Lineup durch Serkan "xKenzuke" Atilgan, Sandre "Barcode" Laidre und zwei Toplaner, namentlich Benjamin "Novachrono" Micic und David "Consequent" Schreiner.

Penta hat ein elfköpfiges League of Legends-Team zusammengestellt, bestehend aus Spielern, Trainer und Analysten. Dies ist mittlerweile fester Bestandteil jeder professionellen eSport-Mannschaft. Wie im Profifußball kommen die eSportler aus ganz Europa: aus Deutschland, Österreich, Spanien und Estland. Sie kämpfen in der von eSport-Veranstalter ESL ausgerichteten Liga mit neun anderen Teams um die Deutsche Meisterschaft.

Serkan "xKenzuke" Atilgan, einer der Spieler, nimmt die Herausforderung an: "Mit PENTA Sports und dem TSV 1860 München haben wir gleich zwei hochkarätige Partner an unserer Seite und wir sind sehr froh, dass wir mit dieser Unterstützung in die Deutsche Meisterschaft starten. Unser Team ist neu und hochmotiviert und wir wollen natürlich alle Partner angemessen vertreten und auch der deutschen Szene zeigen, dass mit uns zu rechnen ist!"

WAS IST LEAGUE OF LEGENDS?



League of Legends (LoL) spielt in einer Fantasywelt, in der Hexen, Ninjas und Monster gegeneinander kämpfen.

Jeder der fünf Spieler eines Teams steuert eine Spielfigur, genannt Champion, um eine gegnerische Mannschaft aus ebenfalls fünf Spielern zu besiegen. Für Laien ist das schnelle Spiel nur schwer nachvollziehbar.

Viele Sportfunktionäre, so unter anderem auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), haben deshalb Probleme, nicht die digitale Simulationen von Sport aus der realen Welt als eSport zu bezeichnen. Alle anderen Computerspiele, dazu zählt auch League of Legends, gelten für sie nur als "eGaming" und werden daher von ihnen (noch) nicht als Sportart anerkannt.

FORTBILDUNG FÜR NLZ-MITARBEITER.

Am ersten Januar-Wochenende trafen sich alle Junglöwen-Trainer und -Mitarbeiter zu einer internen Trainerfortbildung in der Sportschule Oberhaching. Die rund 40 Teilnehmer bereiteten sich in der zweitägigen Tagung intensiv auf das Jahr 2019 vor.

Die Fortbildung begann mit einem umfassenden Rück- und Ausblick rund um das NLZ durch den organisatorischen Leiter Roy Matthes. Dieter Märkle, der sportliche Leiter des NLZ, sowie die Koordinatoren des Aufbau- und Grundlagenbereiches, Dominik Strauch und Ludwig Schneider, griffen anschließend die sportlichen Themen des vergangenen Jahres auf und gaben zudem einen Ausblick in die Zukunft.

Im Anschluss stand das spannende Thema Wahrnehmung im Vordergrund. Zuerst wurde die weitreichende Thematik aus optischer Sicht durch den Optikermeister Klaus Böhm durchleuchtet, bevor Sportpsychologe Michael Kuhn etliche Details aus sportpsychologischer Sicht erläuterte.

Den Nachmittag beendete Torhütertrainer Marc Lamberger mit theoretischen als auch praktischen Aspekten zur Trainingsund Wettkampfvorbereitung bei Torhütern. Ein gemeinsamer Trainerkick sowie ein gemütlicher Ausklang in der Harlachinger Einkehr rundeten den ersten Fortbildungstag ab.

Der zweite Tag begann mit dem für die Junglöwen äußerst wichtigen Bereich Schule. Der pädagogische Leiter des NLZ, Maurice Navarro, brachte allen Beteiligten ausführlich sämtliche Themen, Problematiken und Chancen rund um das Thema Schule näher. Junioren-Cheftrainer Sebastian Lubojanski griff im Anschluss das sportliche Thema "Herausspielen

von Torchancen" auf. In Gruppen erarbeiteten die einzelnen Altersbereiche einige Lösungsmöglichkeiten und Ideen zu verschiedenen Situationen.

Manfred Leonhart schloss die zweitägige Veranstaltung mit einem interessanten Vortrag über den Bereich Ernährung ab. Dabei gab er Aufschluss wie eine leistungssportgerechte Ernährung aussieht und welche Handlungsleitlinien es gibt.



RESTBESTÄNDE DES JUNIORENKALENDERS 2019.

Es gibt noch wenige letzte Exemplare des Juniorenkalenders 2019.

"Wer noch keinen Kalender kaufen konnte, hat nochmals die Chance, ein Exemplar zu erwerben und damit direkt die Junglöwen zu unterstützen", berichtet Jugendleiter Roy Matthes.

Die Kalender sind persönlich im Nachwuchsleistungszentrum (Eingang "NL-Zentrum" hinter dem Fanshop) an der Grünwalder Straße 114 oder über Bestellung per E-Mail unter juniorenkalender@ tsv1860muenchen.org oder telefonisch (089-6427 85-310) zum Kaufpreis von 6,50 € erhältlich.

Der Erlös kommt dabei vollständig der Jugendabteilung des TSV 1860 München zu Gute.



Zeig uns, dass ein junger Löwe in Dir steckt!

Am Mittwoch, 3. April 2019, ist es wieder soweit: der Junglöwen Talente-Tag steht vor der Tür. Alle Löwen- und Fußballbegeisterten der Jahrgänge 2007 bis 2012 können sich kostenlos für diesen

erlebnisreichen Tag bei den Junglöwen anmelden.

Die Anmeldung ist auf der Homepage www.jungloewen.de möglich.



U9 IN DER HALLE TOP: VIER SIEGE.

Gleich drei Hallenturniererfolge an nur einem Wochenende konnten die jüngsten Löwen im Nachwuchsleistungszentrum des TSV 1860 München zum Start in die Rückrunde feiern. In Dornach eine Woche später, scheiterten sie im Halbfinale, doch tags darauf folgte der nächste Turniersieg.

Zuerst holten sie sich am Samstag, den 12. Januar den Titel im U10-Turnier in Aschheim. Nach ein wenig Anlaufzeit in den ersten beiden Partien kamen die Junglöwen immer besser in das Turnier und setzen sich schlussendlich souverän durch.

Diesen Schwung nahmen sie direkt in den nächsten Tag mit und gewannen vormittags das U10-Turnier in Karlsfeld. Ein 2:1-Sieg im Finale gegen den Gastgeber Eintracht Karlsfeld setze ihnen die Hallenkrone auf.

Nachmittags konnten sie sich über den nächsten und damit dritten Hallenturniersieg an diesem Wochenende freuen. Ebenfalls in Karlsfeld bezwangen sie nun die gleichaltrigen Gegner. Deutlich mit 39 geschossenen Toren und ohne Gegentreffer holten sie sich auch den Titel im U9-Turnier.

Am darauffolgenden Wochenende legten die U9-Junglöwen nochmals nach. Am Samstag mussten sie sich noch mit einem 4. Platz in Dornach zufrieden geben, doch einen Tag später brachten sie den nächsten Turniersieg unter Dach und Fach.

Beim U9-Turnier in Dornach erreichten sie zwar das Halbfinale. Dort scheiterten sie äußert unglücklich im Siebenmeter-Schießen gegen den FC Bayern. Das

Spiel um Platz drei gegen den SSV Reutlingen mussten sie ebenfalls aus der Hand geben.

Doch nur einen Tag darauf zeigten die jüngsten Löwen ihr wahres Gesicht. Beim U10-Turnier in Laim mussten sie zwar zu Beginn noch eine knappe Niederlage hinnehmen, kamen danach aber ins Rollen. Bis zum Finale spielten sie sich sieg- und torreich durch das Turnier. Im Endspiel stand schließlich die Revanche vom Vortag im Münchner Derby an. Die gelang durch einen 2:0-Sieg der Giesinger gegen den FC Bayern bravourös und somit konnten sie den hochverdienten Turniersieg mit an die Grünwalder Stra-Be nehmen.



Bayerische Löwen für den Turniersieg des U9-Turniers in Karlsfeld.



Beim U10-Turnier in Laim gelang gegen die Bayern die Revanche.

FÜNFTER TURNIERSIEG DER JÜNGSTEN.

Die U9-Junglöwen setzten sich auch beim Leistungsvergleich in Berkheim durch, in Blaustein wurden sie Zweiter.

Ihre Erfolgsserie konnten die jüngsten Löwen auch beim Leistungsvergleich im badenwürttembergischen Berkheim am 27. Januar fortsetzen. Im letzten Spiel des Turniers entschieden sie mit einem löwenstarken Auftritt und einem 6:1-Erfolg über die bis dahin punktgleiche TSG Hoffenheim den Vergleich für sich.

Auch beim stark besetzten Hallenpokal in Blaustein kam die U9 bis ins Finale. Dabei fuhren sie teils deutliche Siege gegen Fortuna Köln (5:0), den FC Augsburg (3:0) und den FSV Mainz 05 (4:0) ein. Im Halbfinale setzten sie sich deutlich mit 4:0 gegen Bayer Leverkusen durch. Nur gegen den 1. FC Nürnberg fanden sie an diesem Tag kein Mittel. Gab es schon in der Vorrunde eine 0:3-Niederlage, mussten sie sich auch im Endspiel – wenn auch denkbar knapp – mit 0:1 geschlagen geben.



Tayfun Korkut (h. li.) gratulierte den Junglöwen in Berkheim zum Turniersieg.



Regional und international spitze: Die U10 der Junglöwen.

U10 ERRINGT ZWEI TURNIERSIEGE.

Die U10-Junglöwen konnten sich über zwei Turniersiege an einem Wochenende freuen.

Am Samstag, 19. Januar, besiegte die U10 im Finale den FC Bayern mit 2:0 und gewann das international hochkarätig besetzte U10-Turnier in Moosburg. Einen Tag darauf holte sie den Titel beim regionalen U11-Turnier des FC Langengeisling.

Beim internationalen U10-Turnier in Moosburg legten die jungen Giesinger einen löwenstarken Auftritt hin. In der Gruppenphase bezwangen sie alle Gegner deutlich und souverän. Darunter waren etliche Nachwuchsleistungszentren wie der FC Augsburg, die SpVgg Unterhaching und die Stuttgarter Kickers.

Im Halbfinale stand das schwere Spiel gegen RB Salzburg an. Doch auch hier behielten sie mit 4:2 die Oberhand. Das Finale wurde schließlich zum Münchener Derby: TSV 1860 München gegen den FC Bayern. An diesem Tag waren die U10-Junglöwen nicht zu bezwingen, entschieden das Finale mit 2:0 für sich.

Nur wenige Stunden nach dem großartigen Erfolg in Moosburg stand schon das nächste Hallenturnier für die U10 auf dem Programm. Diesmal ging es zum Partner der Löwen-Fußballschule, dem FC Langengeisling. Bei dem regionalen U11-Turnier setzte sich die U10, unterstützt von drei U11-Spielern, konsequent und souverän durch. Ohne Gegentreffer und mit 25 geschossenen Toren konnten sie den zweiten Titel an diesem Wochenende durch einen 3:0-Finalsieg gegen die U11 von Türkgücü Erding ho-

U15: FUTSAL-MASTERS-SIEG IN PASSAU.

Die U15-Junglöwen holen sich den Titel in Passau und werden Zweiter in Dießen.

Nach einer souveränen Gruppenphase setzten sich die Löwen beim Passauer Futsal-Masters im Halbfinale mit 3:1 gegen die SpVgg Deggendorf sowie im Finale gegen die tschechischen Gäste von Bohemians Prag mit 2:0 durch.

Einen Tag nach dem Turniersieg in Niederbayern schafften die



In Passau besiegte die U15 der Junglöwen im Finale Bohemians Prag mit 2:0.

Giesinger beinahe den Doppelerfolg. Beim U15-Lechrain Cup der JFG Lechrain in Dießen am Ammersee mussten sie sich erst im Finale der SpVgg Unterhaching unglücklich nach Neunmeter-Schießen geschlagen geben und mit dem zweiten Rang begnügen. Dennoch konnte sich die U15 über ein starkes Wochenende freuen.

MUEKE-CUP: U16 SCHLÄGT UNTERHACHING IM FINALE.

Die U16-Junglöwen konnten sich am 13. Januar über einen starken Hallenturnier-Sieg freuen.

Beim mueke-Cup, einem B-Junioren-Hallenturnier in Passau, setzten sich die jungen Löwen gegen zahlreiche U17-Teams sowie die Nachwuchsleistungszentren von RB Salzburg und der SpVgg Unterhaching durch.

Mit einem 3:0-Auftaktsieg über die SpVgg Unterhaching startete die U16 optimal in das Turnier und setzten sich schließlich mit fünf Siegen in fünf Spielen souverän in ihrer Gruppenphase durch. Damit erreichten sie als Gruppenerster das Halbfinale.

Dort bezwangen sie RB Salzburg, den Zweiten aus der anderen Gruppe, mit 1:0. Im zweiten Halbfinale setzten sich die SpVgg Unterhaching gegen den Gastgeber 1. FC Passau mit 3:1 durch.

Somit lautete das Finale identisch zum ersten Spiel: TSV 1860 gegen Unterhaching. Und auch dort behielten die Löwen die Oberhand: Nachdem in der regulären Spielzeit kein Sieger ermittelt werden konnte, hatten die Giesinger die besseren Nerven, setzten sich im Siebenmeter-Schießen mit 4:2 durch und nahmen somit den Pokal mit nach Hause.



Im ersten und im letzten Spiel traf die U16 beim mueke-Cup auf Unterhaching.

U14 LÄSST GLEICH 15 TEAMS HINTER SICH.

Die U14-Junglöwen gewinnen die Internationalen Hallenmasters, ausgetragen vom FV Sportfreunde Neuhausen.

Dabei konnte das Team unter anderem Siege gegen den FC Augsburg, die TSG Hoffenheim, den FC Basel und den VfB Stuttgart feiern.

Nachdem sich die Löwen in der Gruppenphase mit 16 Punkten aus sechs Spielen als Gruppenerster durchgesetzt hatten, stand im Halbfinale die schwere Partie gegen den VfB Stuttgart an. Nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit bezwangen die Giesinger ihren Gegner im Siebenmeter-Schießen. Im Parallel-Spiel gewann der SSV Reutlingen gegen den FC Bayern.

Die Junglöwen konnten auch im Finale gegen den SSV Reutlingen ihre tolle Leistung bestätigen und gewannen verdient und dominant mit 3:1. Im Verlauf des Turniers hatten sie gleich 15 Teams, darunter zwölf Bundesliga-Nachwuchsleistungszentren, hinter sich gelassen.





Spendenscheck für das Nachwuchsleistungszentrum

Insgesamt 2.400 Euro konnten bei einer Tombola in der VIP-Alm beim Spiel der Löwen gegen den 1. FC Kaiserslautern erlöst werden. Die Preise kamen von Partnern und Sponsoren der Sechzger. Vermarkter Infront verkaufte die Lose. Das Geld wurde von Wilson Pearce (li.), Manager Sales bei Infront, an Roy Matthes (re.), organisatorischer Leiter des 1860-Nachwuchsleistungszentrums, für die Jugendarbeit übergeben. Das NLZ bedankt sich an dieser Stelle nochmals recht herzlich für diese löwenstarke Unterstützung!



TRAINIEREN IM SPEEDCLUB.

Der Unternehmer für Sechzig e.V. ermöglichte den Junglöwen-Teams ein Training im Speedclub München.

Die U9, U10, U11, U12 und U17 konnten in den Wintermonaten zehn spannende Trainingseinheiten rund um den Bereich Schnelligkeit absolvieren.

Seit einigen Jahren nehmen die Junglöwen Angebote des Speedclubs München wahr. Zuerst heißt es für die Löwen schwitzen im Trainingsbereich des Speedclubs und anschließend geht es runter in die Soccer-Courts der Sport(t) raum-Arena in Heimstetten. Im Speedtraining werden sämtliche Bereiche der Schnelligkeit trainiert. Von Richtungswechseln bis hin zur Verbesserung der Reaktionsschnelligkeit sowie der Beschleunigungsphase werden die jungen Löwen in sämtlichen Aspekten gefordert und gefördert.

"Ein großer Dank gilt neben dem Speedclub München und der Sport(t)raum GmbH besonders dem Unternehmer für Sechzig e.V., durch dessen finanzielle Unterstützung dieses Training überhaupt ermöglicht wird", so Jugendleiter Roy Matthes.

BESUCHERREKORD BEI ADVENTSSINGEN.

Mehrfach hatten die Helfer des Giesinger Adventssingens die Zahl der Besucherreihen im Sechzger-Stadion grob durchgezählt und mit der Zahl der ausgegebenen Liederbücher und Nikolaus-Mützen abgeglichen. Dann stand das Ergebnis offiziell fest.

Fußball-Abteilungsleiter Roman Beer verkündete stolz über die Stadion-Lautsprecher: "Wir freuen uns sehr, erstmals eine vierstellige Besucherzahl bei unserem Adventssingen begrüßen zu dürfen!" Die über 1.000 Besucher stimmten daraufhin spontan den Sprechchor "Steht auf, wenn Ihr Löwen seid" an, ehe man passenderweise und entsprechend der Reihenfolge im Liederbuch den Löwen-Song "Stark wie noch nie" sang.

Die Gründe für den Besucherrekord dürften vielfältig gewesen sein. Zum einen hat sich das bereits zum sechsten Mal durchgeführte Singen im Giesinger Stadion mittlerweile etabliert. Und wer einmal die besondere Atmosphäre genossen hat, wenn Löwenfans und Münchner Bürger gemeinsam Weihnachtslieder anstimmen, kommt auch beim nächsten Mal gerne wieder. Zum anderen dürfte auch die erstmalige Anwesenheit des Giesinger Bud Spenzer Heart Chors für zusätzlichen Besucherzuspruch gesorgt haben. Der mittlerweile weit über die Stadtteilgrenzen bekannte Chor, dessen Repertoire sich ansonsten aus der Musik der Filme mit Bud Spencer und Terence Hill speist, stimmte am 1. Dezember 2018 traditionelle

Weihnachtslieder an. Natürlich wurden auch wieder bekannte Löwen-Songs wie der Sechzger-Marsch gesungen und der Bud Spenzer Heart Chor hatte noch ein besonderes Schmankerl für die Löwenfans mitgebracht: Den Song "Grau grau grau" aus dem Film "Das Krokodil und sein Nilpferd", dessen Refrain man in "Blau, blau, blau" umgedichtet hatte.

BEWÄHRTES & NEUES

Für die instrumentelle Unterstützung sorgten die bewährten "Adventssingen All-Stars" (Rauschangriff/Machtkrampf, Familie Schamel, Ulla Hoppen). Da alle in den Vorjahren anwesenden Blasmusik-Ensembles diesmal

terminlich verhindert waren, galt es über einen Internet-Aufruf neue Musiker zu suchen. Mit der Gruppe "Heisenberg Brass" fand sich schließlich ein mehr als adäquater Ersatz.

Nach knapp zwei Stunden und insgesamt 28 Liedern endete das 6. Giesinger Adventssingen wie schon in den Jahren zuvor mit dem Stadion-Klassiker "You'll never walk alone", der diesmal von zwei Solisten des Bud Spenzer Heart Chors intoniert wurde. Die Veranstalter von den Freunden des Sechz'ger Stadions (FdS) und der Fußballabteilung des TSV 1860 zeigten sich sehr zufrieden über den großen Zuspruch von über 1.000 Besuchern und den er-





neut reibungslosen Ablauf. Auch der leichte Regen hatte der Stimmung keinen Abbruch getan.

Aus den Spenden der Besucher,

die am Eingang für die teilweise Deckung der Unkosten (Stadionmiete, Kerzen, Mützen) gesammelt worden waren, gaben die Freunde des Sechz'ger Stadions 500 Euro an die Fußballabteilung weiter. Das Liederbuch hatte dankeswerterweise der Löwen-Sponsor Münchner Wochenanzeiger finanziert.

VHS-GESPRÄCHSKREIS: GIESING UND DER FUSSBALL.

Die Münchner Volkshochschule (VHS) hat seit letztem Jahr regelmäßig einen "Stammtisch der Erinnerungen für GiesingER" im Programm.

Dieser wurde in Kooperation mit dem Münchenstift-Haus St.-Mar-

tin angeboten und wendet sich insbesondere an Senioren. Am 25. März wird von 14.30 bis 16.30 Uhr Roman Beer im Münchenstift (St.-Martin-Straße 34, UG 19) zu Gast sein und es dreht sich dann alles rund um das Thema "Giesing und der Fußball".



Die allererste Tribüne auf dem Platz an der Grünwalder Straße.

Im Ankündigungstext der VHS heißt es dazu: "Der Fußball in Giesing ist eng mit den Sechzigern und dem Grünwalder Stadion verbunden. Als langjähriger Löwen-Fan, ehrenamtlicher Fußball-Abteilungsleiter beim TSV 1860 München e.V. und ehemaliger Vorsitzender der Freunde des Sechz'ger Stadions kennt der Architekt Roman Beer den Verein und sein Stadion bestens. Seine Erzählungen sind sicher auch für Fans anderer Fußballvereine interessant – sofern es die in Giesing geben sollte."

Die Teilnahme kostet 7 Euro. Um Anmeldung wird gebeten. Diese ist bei der Münchner Volkshochschule telefonisch unter 089/480066750 möglich. Restkarten sind vor Ort erhältlich.

LÖWEN-FUSSBALLSCHULE

HUNGRIG AUF DAS JAHR 2019.

Die Löwen-Fußballschule (LöFu) blickt gespannt und voller Vorfreude auf jede Menge Highlights im Jahr 2019. "Wir wollen da anknüpfen, wo wir letztes Jahr aufgehört haben: Rekordcamps, neue Events und weit über 1.000 begeisterte Kinder", berichtet deren Leiter Michael Hieber.



Es war ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2018 für die LöFu. Doch eines steht fest: Auch 2019 ist wieder jede Menge geboten – und die LöFu legt auch direkt los! Nachdem den ganzen Winter über fleißig im Talentfördertraining in Hallen in und um München trainiert wurde, geht es ab März endlich wieder nach draußen.

Einmal wöchentlich wird dann

auf dem Kunstrasen am Trainingsgelände an der Grünwalder Straße 114 des TSV 1860 an verschiedenen Schwerpunkten gefeilt. Mitmachen können alle Kids im Alter von sieben bis 13 Jahren, die sich über das Vereinstraining hinaus gezielt in Kleingruppen verbessern möchten. LöFu-Leiter Michael Hieber fasst das Angebot zusammen: "Egal ob Junge oder Mädchen, Neulinge oder Fortgeschrittene, Feldspieler oder

Torhüter: die LöFu hat für jeden einen passenden Kurs!"

Auch für die kleinsten Löwenfans, die fünf- und sechsjährigen Bambinis, gibt es ein Angebot der LöFu. In der "Löwen-Ballschule" können die Kids spielerisch und unter Anleitung ausgebildeter Trainer aus dem 1860-Nachwuchsleistungszentrum ihre ersten Schritte am Ball machen. Hier werden grundlegende Kenntnisse



des Fußballs vermittelt. Die Kids sollen dabei in erster Linie mit viel Spaß für das "runde Leder" begeistert werden.

Zusätzlich zum Fördertraining und der Ballschule gibt es auch in den Ferien wieder jede Menge Attraktionen. Die Anmeldungen für die ersten Camps in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien laufen bereits. Sowohl "zu Hause" am 1860-Trainingsgelände als auch bei Partnervereinen in ganz Bayern bietet die LöFu wieder Camps an. Bei einem tollen Rahmenprogramm rund um den TSV 1860 und die Löwen-Fußball-

schule heißt es hier den ganzen Tag: kicken, kicken und nochmal kicken.

LÖFU AUF SOCIAL MEDIA

Neben dem wöchentlichen Training und den Ferien-Camps hat die LöFu dieses Jahr noch viele weitere Überraschungen parat: Auf Facebook unter "Löwen-Fußballschule" und Instagram unter "loefu1860" wird die LöFu alle Interessierten stets mit allen News auf dem Laufenden halten. "Dort verpasst Ihr nichts!", so Michael Hieber. "In Kürze wird auf unseren Kanälen dann auch die neue LöFu-Ausrüstung 2019

präsentiert. Seid gespannt auf ein brandneues, modernes und attraktives Design und schaut vorbei!"

Alle Anmeldungen sind über www.loewenfussballschule.de auf der Homepage möglich. Hier findet man auch alle Termine zu den Camps, dem Fördertraining, der Ballschule und allen sonstigen Events.

Die Löwen-Fußballschule und die Trainer stehen in den Startlöchern und freuen sich schon riesig auf viele fußball- und löwenbegeisterte Kids!



1860 III: ZIEL KLASSENERHALT.

Nach Abschluss der Hinrunde stehen sowohl die III. als auch die IV. Mannschaft im Tabellenmittelfeld. Die Winterpause wurde mit Auftritten in der Halle überbrückt. Wie im Vorjahr wurden die Amateur-Löwen Vierter bei der Münchner Hallen-Kreismeisterschaft.

Nachdem in der Sommerpause einige Stammspieler den Verein aufgrund lukrativer Angebote der Konkurrenz beziehungsweise aus beruflichen Gründen verlassen hatten, stand für die Spieler der III. Mannschaft ab Juli bis zum Kreisliga-Saisonauftakt Ende August eine intensive Vorbereitungsphase an. "Wir setzen bei unseren Amateurmannschaften weiterhin nur auf Spieler, die aus reinem Herzblut für die Löwen spielen", berichtet Spielleiter Christian Poschet. "Wir zahlen keine Aufwandsentschädingen, oder Fahrtgelder." Als Ziel wurde daher erneut der Klassenerhalt ausgegeben. Alles andere wäre in der von Kennern als am stärksten eingeschätzten Gruppe 2 der drei Münchner Kreisklassen wohl auch unrealistisch und überheblich gewesen.

DURCHWACHSENE HINRUNDE

Dass der Klassenerhalt dennoch nicht einfach werden würde, zeigte der Saisonstart: Nach
drei Spieltagen fanden sich die
Löwen-Amateure mit der mageren Ausbeute von lediglich einem Zähler in der Abstiegszone
wieder. Die Auftaktniederlage
gegen den Bezirksliga-Absteiger
SV Planegg-Krailling (1:2) war dabei noch zu verschmerzen, aber
das 3:5 im Heimspiel gegen den



Stolz präsentiert die Mannschaft den bei der Hallen-Kreismeisterschaft gewonnen Pokal.

TSV Neuried II mehr als ärgerlich; schließlich stehen die Neurieder zur Winterpause auf dem vorletzten Platz. Ein 5:1-Kantersieg gegen den TSV Großhadern sorgte für zwischenzeitliches Durchschnaufen im Lager der Löwen, ehe vier weitere Spiele mit lediglich einem Zähler auf der Habenseit folgten. Ende Oktober stand dann auf dem Sportfreunde-Platz an der Säbener Straße das Duell mit dem Schlusslicht FC Croatia an. das man mit 1:0 für sich entscheiden konnte. Es folgten Heimsiege gegen den BSC Sendling und den MTV 1879. Das zwischenzeitliche 1:5 gegen den FC Kosova hatte man schnell abgehakt, da man sich gegen den souveränen Tabellenführer (13 Siege aus 14 Spielen in der Hinrunde) von Haus aus kaum Chancen ausgerechnet hatte. Dank des großen Anhangs der Kosovaren sorgten bei diesem Spiel knapp 250 Zuschauer für den Besucherrekord des Herbstes 2018 an der Grünwalder Straße 114. Kurz vor der Winterpause schien die III. Mannschaft der Löwen in die Spur gefunden zu haben, doch unnötige Niederlagen gegen direkte Konkurrenten im Kampf um den Klassenverbleib sorgten in den letzten beiden Spielen des Jahres 2018 für Ernüchterung. Mit 14 Punkten aus den 14 Hin-



Bild Ii.: Kapitän Daniel Richter nahm den Pokal vom Turnier-Sponsor entgegen. – Bild re.: Die Spiele in Milbertshofen waren hart umkämpft.

rundenspielen steht 1860 III auf Platz 10 der Kreisliga und rangiert damit einen Punkt vor den Relegations- und vier Punkte vor den Abstiegsplätzen.

WEIHNACHTSFEIER

Den Abschluss des Jahres 2018 begingen die III. und die IV. Mannschaft, die nach der Hinrunde im Mittelfeld der A-Klasse rangiert (Platz 8), gemeinsam bei der Weihnachtsfeier im Restaurant "Hans im Glück" am Isartor. Inhaber Thomas Hirschberger hatte die Mannschaften eingeladen, wofür sich Herren-Spielleiter Christian Poschet in seiner Ansprache herzlich bedankte. Präsident Robert Reisinger, der zusammen mit Vizepräsident Hans Sitzberger der Feier beiwohnte, und Abteilungsleiter Roman Beer dankten allen Beteiligten bei den Amateurmannschaften für ihren Einsatz.

Die anwesenden Mitglieder des 1860-Freunde-Clubs (weitere Infos dazu unter www.tsv1860-amateure.de) konnten sich über ein besonderes Weihnachtsgeschenk freuen: jeder bekam ein Original-Trikot aus den Altbeständen der III. Mannschaft.

ERFOLGE IN DER HALLE

In der Winterpause nahmen die Amateurmannschaften an mehreren Hallenturnieren teil. Kurz vor Silvester gelang beim 19. Dachauer Hallenmasters zum Auftakt ein sensationeller 1:0-Sieg gegen den Landesligisten Eintracht Karlsfeld. Angepeitscht wurden die Amateur-Löwen von einer großen Fangruppe, die mit Fahnen und Trommeln angerückt war und die Mannschaft lautstark unterstützte. Nachdem man die Vorrunde als Gruppensieger abgeschlossen hatte, folgte in den Qualifikationsspielen für das Endturnier zunächst ein glattes 3:0 gegen den Letzten der anderen Gruppe, den FC Emmering. Im Rückspiel hieß es allerdings 1:4, wobei das letzte Gegentor in den Schlusssekunden fiel. Somit musste ein Neunmeter-Schießen die Entscheidung bringen, in dem man mit 0:2 unterlag.

Eine Woche später ging es am 5. Januar zur Münchner Hallen-Kreismeisterschaft in Milbertshofen, zu der man wie schon im Vorjahr vom BFV eingeladen worden war. Nach der Vorrunde mit Spielen gegen den FC Hellas (1:1), den BSC Sendling (0:3) und den

SV Sentilo-Blumenau (3:1) stand man gemeinsam mit den Blumenauern auf dem 2. Platz. Das nötige 6-Meter-Schießen konnten die Löwen mit 2:0 für sich entscheiden und zogen somit ins Halbfinale ein. Dort setzte es gegen den mit Futsal-Spielern verstärkten FC Croatia erwartungsgemäß eine Niederlage, die mit 0:5 aber etwas zu hoch ausfiel. Am Ende stand wie im Vorjahr Platz 4 zu Buche. Für diesen gab es einen Pokal und einen Scheck über 70 Euro von Turnier-Sponsor Lotto Bayern, den Kapitän Daniel Richter in Empfang nahm.

RÜCKRUNDENSTART 3. MÄRZ

In der Rückrunde gilt es für 1860 III nun, die nötigen Punkte gegen den Abstieg aus der Kreisliga zu sammeln. "Wir konnten uns im Winter auf einigen Positionen mit neuen Spielern verstärken", berichtet Christian Poschet. "Ich bin daher guter Dinge, dass wir auch heuer die Klasse halten werden." Zum Auftakt empfängt man am Sonntag, 1. März 2019 um 18.15 Uhr den SC München zum Giesinger Lokalderby. Für die IV. Mannschaft folgt der Heimauftakt zwei Wochen später gegen die Irish Rovers.



KÄMPFEN FÜR DEN KLASSENERHALT.

Die Futsal-Löwen haben ein aufregendes Jahr hinter sich. Vom 3. Platz in der Bayernliga über den Aufstieg am grünen Tisch in die Regionalliga bis hin zur bitteren Derbypleite gegen Neuried und dem Fall in die Abstiegszone. Coach Edin Kulasic sieht dennoch gute Chancen, die Klasse zu halten.

Im Spätherbst und Winter plagte die Futsal-Löwen eine lange Negativserie. Die bitterste Niederlage (3:5) war dabei das Derby gegen den Lokalrivalen TSV Neuried, der ebenfalls mit allen Mitteln gegen den Abstieg kämpft.

Als es zum letzten Spiel des Jahres ging, zu Hause gegen GO Rhein-Main, standen die Chancen für die Hallenkicker eher schlecht. Zum Saison-Auftakt hatte es in Hessen eine derbe Pleite in einem turbulenten Spiel gesetzt. Trainer Edin Kulasic wusste um die schlechten Quoten seiner Mannschaft und ließ sich dennoch nicht verunsichern. Mit einer klugen Taktik und unglaublich viel Kampfgeist konnten die Futsal-Löwen ein dickes Ausrufezeichen im Abstiegskampf setzen. Mit 6:3 gab es nicht nur die erhofften drei Punkte, sondern man war auch über beide Hälften klar überlegen. Somit verabschiedeten sich die 1860-Spieler mit einem guten Gefühl in die Winterpause, auf der man punktgleich mit einem Nichtabstiegsplatz verweilt.

In der Restsaison setzt man alles auf eine Karte, um den Klassenerhalt in der höchsten deutschen



Großer Kampf: Die Futsallöwen jubeln nach dem Sieg gegen GO Rhein-Main.

Spielklasse zu bewältigen. Aus diesem Grund musste man leider die zweite Mannschaft vom Spielbetrieb in der Bezirksliga abmelden, da viele Spieler verletzungsbedingt ausfallen und man die Kräfte für die erste Mannschaft bündeln möchte.

Für Kulasic war das keine leichte Entscheidung, wie der Trainer erklärt: "Natürlich hätte ich gerne eine zweite Mannschaft, so wie meine Jungs auch. Leider bringt es nichts, wenn aus verschiedenen Gründen einige Spieler ausfallen und ich mit der ersten Mannschaft die Lücken füllen muss. Da die Zweite meist am gleichen Tag vor unserer Ersten spielt, sind meine Spieler nicht nur einer Doppelbelastung ausgesetzt, sondern es fehlen dann auch die nötigen Kräfte für die Regionalliga-Spiele. Es tut mir leid für die, die dadurch weniger Spielpraxis sammeln können, aber in der nächsten Saison werden wir wieder versuchen, mit zwei Mannschaften anzutreten."



Karlo Lujic mit dem Pokal für den SFV-Auswahlturnier-Sieger.

KARLO LUJIC SIEGT MIT BFV-AUSWAHL.

Anfang Dezember kam es zum
1. Futsal-Auswahlturnier des
Süddeutschen Fußballverbandes (SFV), bei dem der FutsalLöwe Karlo Lujic eingeladen
worden war.

Karlo Lujic lief für die Auswahl des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) auf und konnte sich mit starken Leistungen in den Vordergrund spielen. Im Turniermodus "Jeder gegen Jeden" nahmen neben Bayern noch die Landesverbände Baden, Hessen, Südbaden und Württemberg teil.

Mit zwei Siegen gegen Hessen und Württemberg sowie zwei Unentschieden gegen Baden und Südbaden blieb die bayerische Auswahl letztendlich mit acht Punkten ungeschlagen. Das bessere Torverhältnis gegenüber Baden, das ebenfalls acht Zähler auf dem Konto hatte, brachte am Ende der BFV-Auswahl sogar den Turniersieg.

Löwen-Trainer Edin Kulasic zeigte sich angetan und gratulierte zu dem Erfolg: "Herzlichen Glückwunsch, Karlo!"

PLANUNGEN BUNDESLIGA.

Die Planungen für die Futsal-Bundesliga schreiten weiter voran. Inzwischen haben die Futsal Panthers Köln eine Interessengemeinschaft der größeren Vereine gebildet.

Neben Vereinen aus Bielefeld. Berlin, Hamburg, Braunschweig, Nürnberg, Regensburg und einigen weiteren Städten, sind auch die Futsal-Löwen vertreten, um gemeinsam eine gerechte und finanziell stemmbare nationale Bundesliga zu planen. "Den Reiz, in so einer Liga zu spielen, spürt jede Mannschaft. Doch letztendlich wird es sich erst noch zeigen, wer sportlich und vor allem finanziell dort mithalten kann", bleibt Edin Kulasic vorsichtig. "Angewiesen sind wir auf viele Faktoren, um so eine Mammutaufgabe stemmen zu können."

Der erste Punkt sind die Sponsoren. Derzeit werden die Futsaler von Hacker-Pschorr, Owayo, Hofer-Experts, Steppe Hoch- und Tiefbau sowie von Einzelpersonen und Fans (Dierl, Sitzberger, Bluetsbrüder, Da Brunnenmiller) sowie den Unternehmern für Sechzig e.V. unterstützt. "Der zweite Punkt sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, benötigt man eine Vielzahl an Freiwilligen, die sich für die Löwen engagieren und mit uns diesen Weg an die Spitze des deutschen Futsals gehen möchten", führt Kulasic weiter aus. "Zu guter Letzt sind das natürlich auch die Spieler, die alles geben müssen, um die sportlich anvisierten Ziele zu erreichen."

RaceRunning

GELUNGENER START DES NEUEN SPORTS.

Das offizielle RaceRunning-Training am Sportplatz Milbertshofen startete am 11. September 2018. Acht Kinder und acht Erwachsene hatten sich auf die erste Trainingsausschreibung gemeldet, um RaceRunning als neue Leichtathletik-Sportart für sich zu entdecken.

Vier Stunden schraubten die Coaches Hanna Antemann, Laura Geißler, Lutz Pfleghar und Markus Mair an den RaceRunnern, um die Geräte optimal an die Athleten anzupassen. Die Arbeit lohnte sich: die freudigen Gesichter nach den ersten 100 Probemetern wird das Trainerteam so schnell nicht vergessen.

Zum ersten Mal erlebten die "RaceRunner" wie sich richtig schnelles "Laufen" anfühlt, wenn beide Beine den Boden verlassen und sich dieser Moment wie fliegen anfühlt. Dieses neugewonnene Gefühl von Freiheit und Geschwindigkeit war ein großes Geschenk für alle Teilnehmer.

Vor jedem Lauf steht ein konduktives Aufwärmtraining nach Prof. András Petö auf dem Programm. Die Übungen in der Gruppe werden durch Sprache begleitet – man nennt das Rhythmisches Intendieren beim Bewegungslernen – und bereiten den Körper optimal auf den Sport vor. Auch für das Heimtraining unter der Woche können die Teilnehmer diese Übungen durchführen.

Aber nicht nur praktisch sondern auch organisatorisch ist einiges voran gegangen. So ist Trainer Markus Mair mittlerweile Abteilungsleiter für die Sportart Race-Runner beim BVS Bayern, dem Bayerischen Dachverband. Damit ist RaceRunning offiziell in Bayern als eigenständige Sportart im Verband aufgenommen worden und dem Aufbau des RaceRunning Stützpunktes steht nichts mehr im Wege. Momentan ist die Trainingsgruppe noch in der Winterpause, hofft aber, sobald das Wetter es zulässt, wieder mit dem Training anzufangen.

Für 2019 haben sich die Race-Runner viel vorgenommen:

Teilnahme am Münchner Kindllauf im Englischen Garten in München am 4. Mai

- Teilnahme an der Laufveranstaltung Wings for life in München am 5. Mai
- Freundschaftswettkampf mit dem RaceRunning Team Österreich im Juni
- Teilnahme am CPISRA International Cup in Fredriksberg/ Schweden vom 7. bis 14. Juli

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Sponsoren, die es möglich machten, weitere Race-Runner zu kaufen: Die Unternehmer für Sechzig e.V., Andreas de Biasio sowie an Jutta Bernius von alipes e.V..

Wer an RaceRunning interessiert ist, kann sich gerne nach vorheriger Terminabsprache zu Probeläufen per E-Mail anmelden unter: insel@pfennigparade.de.



Senioren | Bergsport

HALSBACHER WALDWEIHNACHT.

In der Adventszeit trafen sich im kalten und verschneiten München die Seniorinnen und Senioren der Sechzger zum Ausflug zur Halsbacher Waldweihnacht im Landkreis Altötting.

Mit etwas Verspätung, da ein PKW die Ausfahrt des Busses an der Grünwalder Straße 114 behinderte, ging es los, um die zweite Hälfte der Teilnehmer an der Cincinattistraße abzuholen. Mit 22 Personen war der Bus zwar nur halb gefüllt, was aber der guten Stimmung nichts anhaben konnte.

Die Anfahrt verlief dieses Jahr ohne Probleme und zügig, so dass die Seniroen-Gruppe pünktlich zur Eröffnung des Marktes um 17 Uhr auf der Waldbühne in Halsbach ankam. Die Eintrittskarten wurden verteilt und so zogen die Damen und Herren los, um den Weihnachtsmarkt zu erkunden.

Der Markt liegt mitten im Wald und die Wege zwischen den urigen Ständen waren mit Kerzen beleuchtet. Da die Sechzger diesmal Glück hatten und der Wald leicht verschneit war, war es wirklich zauberhaft, durch diesen weißen, angeleuchteten Winterwald zu spazieren, um zum Beispiel zur lebenden Krippe zu gelangen mit Schafen und Eseln oder weiter zu den Alpakas, wo man dann auch

gleich Produkte aus Alpakawolle bestaunen und kaufen konnte.

Die liebevoll gestalteten Holzhütten der über einhundert Standbetreiber aus der Region mit ihren selbst hergestellten Produkten aller Art und die Gestaltung des ganzen Marktes konnten alle durchweg begeistern. Zur Stärkung gab es neben den Weihnachtsmarktklassikern auch sehr gute alternative Speisen und Getränke. Zum Aufwärmen standen entweder in den Hütten oder an den Heizpilzen ausreichend Möglichkeiten zur Verfügung.

Dieses Jahr war mehr Zeit für den Markt eingeplant, aber auch nach drei Stunden hatte man trotzdem das Gefühl, noch nicht alles gesehen zu haben. Also war der einhellige Tenor: "Wir müssen nächstes Weihnachten wieder hinfahren!"



Nachruf



Die Bergsport-Abteilung um unser langjähriges Ehrenmitglied

HUGO VOGELSANG

Plötzlich und unerwartet verstarb Hugo Vogelsang am 27.Januar 2019 im Alter von 78 Jahren. Hugo war seit 1970 – damit seit mehr als 48 Jahren – Mitglied beim TSV 1860 in den Abteilungen Bergsport und Ski sowie von 1975 bis 1983 Hüttenwart auf der Andreas-Sattler-Hütte.

Durch sein besonderes ehrenamtliches Engagement als Hüttenwart wurde er 1984 zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir werden Hugo stets in guter Erinnerung behalten.

Willi Rieber Abteilungsleiter Bergsport

Turn-und Freizeitsport

RSG-KADERTEST & KADERMÄDELS.

In einen Kader berufen zu werden, ist fast so bedeutsam, wie einen Verdienstorden zu bekommen. Eine Auszeichnung für erworbene Verdienste, beispielhaftes Verhalten oder vorbildliche Leistungen.

Über eine solche Ehrung durften sich wieder einmal junge Rhythmische-Sportgymnastinnen der Abteilung Turn- und Freizeitsport des TSV München von 1860 e.V. freuen. Sophie Trinz (Jahrgang 2004), Amna Memic (Jahrgang 2007) und Emma Lena Pacak (Jahrgang 2009) sind die Glücklichen, die es in den Landeskader geschafft haben. Aber ohne Fleiß gibt es keinen Preis.

Aufmerksam und mit geschultem Auge werden talentierte und leistungsbereite junge Gymnastinnen bei Oberbayerischen und Bayerischen Meisterschaften sowie dem Bayernpokal von der Landestrainerin Adelia Mamedowa beobachtet. Aber auch internationale Wettkämpfe, wie z.B. der Pastorelli Cup, können das Bild positiv beeinflussen. So entsteht ein Gesamteindruck, der dazu führen kann, dass die Landestrainerin zum Kadertest einlädt. Generell darf aber nicht vergessen werden, dass im Vorfeld die Trainerinnen im Heimatverein eine nicht zu unterschätzende Stellung einnehmen. Sie sind es, die die Mädchen mit Hingabe,

aber auch der nötigen Strenge und Disziplin vorbereiten und für höhere Aufgaben fit machen.

Im Test dafür mussten verschiedene Stationen durchlaufen werden, bei denen zunächst athletische Fähigkeiten wie Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Koordination und Ausdauer auf dem Programm standen und bewertet wurden. Dann ging es weiter mit Körpertechniken wie z. B. die Beherrschung von Sprüngen, Drehungen und Ständen. Doch damit noch nicht genug, besondere Beachtung galt der Gerätetechnik. Abhängig von der Altersklasse der Gymnastin, musste auch der individuelle Umgang mit den Handgeräten Seil, Reifen, Ball, Keulen und Band gezeigt werden. Unsere Mädels verfügten über ein starkes Nervenkostüm und brachten den starken Willen mit, sich insgesamt erfolgreich zu präsentieren. Herzlichen Glückwunsch.

Was bringt's? Zunächst persönliche Glücksgefühle der Zufriedenheit und Stolz über das Erreichte. Verbunden damit ist auch die



generelle Förderung für die talentierte und erfolgreiche Sportlerin durch den zuständigen Landesverband. Eine finanzielle Unterstützung ist jedoch auf dieser Verbandsebene nicht gegeben. Hier besteht die konkrete Förderung darin, den Talenten aus ganz Bayern regelmäßig weiterführende Trainings im Landesleistungszentrum zu "spendieren".

RSG-Mädchen, die sich im Landeskader durch besondere Leistungen, Engagement und Feuereifer hervor tun und bewähren, haben gute Chancen und Aussichten, die Startberechtigung für die Leistungsklasse unserer Sportart, der Rhythmischen Sportgymnastik, zu erhalten. Drei dieser talentierten Hoffnungsträgerinnen, deren Namen man sich merken muss, haben wir wieder: Sophie, Amna und Emma Lena.



EINKAUFS AKTION

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DES TSV 1860 MÜNCHEN

1860

"LÖWENSTARKE" STIHL AKKUGERÄTE



WIR FREUEN UNS AUF SIE!

macron Trikot Home

Begeistert im vereins-

typischen Look.

ENDRESS BAYERN GMBH Landsberger Str. 418 · 81241 München Telefon o89/741515-0 · Fax o89/741515-15 ÖFFNUNGSZEITEN

macron Poloshirt

stolz sein!

Shirt an - wohlfühlen -

Montag - Freitag 7.30 - 18.00 Uhr Samstag 9.00 - 13.00 Uhr Aktion gültig bis 31.05.2019 und solange Vorrat reicht. Nicht mit weiteren Rabatten kombinierbar. Alle Preise in Euro. Die Preise sind Abholpreise ab Lager München, Versand und Lieferkosten auf Anfrage.

FINMALLAWE-IMMERIONE SE

Fan Cap und Schal

Einmal Löwe - immer

LAUFEN IM LÖWENRUDEL.

Im Spätsommer 2017 startete das Laufprojekt der Turn- und Freizeitsportabteilung. Zwei Mal pro Woche treffen sich die Läufer und Läuferinnen um Trainerin Linda Seidl und Co-Trainer Christian Niedermayr, um gemeinsam Kilometer zu absolvieren. Auch an Laufevents nehmen sie regelmäßig teil.



Winterlaufserie, Teil 2.

Für die Läuferinnen und Läufer des Löwenrudels stand am Dreikönigstag der erste Lauf des Jahres auf dem Programm. Gelaufen wurde bei kühlen Temperaturen und viel Schnee im Olympiapark. Die 15 km mussten in einem Rundkurs von 3 x 5 km absolviert werden. Das Löwenrudel wurde durch Trainer Christian Niedermayr, Ute Ellbrunner, Harry Faiss, Andreas Schweindl, Leo Jehle und Steffen Häussler vertreten. Trainerin Linda Seidl musste leider weiterhin verletzungsbedingt passen. Dabei gelang Leo Jehle die Sensation: In seinem ersten Wettkampf gelang ihm in seiner Altersklasse (U18) Platz eins. Aber auch Ute Ellbrunner und Andreas Schweindl erreichten in ihrer Altersklasse einen hervorragenden 6. Platz. Herzlichen Glückwunsch! Alle Teilnehmer waren mit ihren gelaufenen Zeiten zufrieden.

Durch das wöchentliche Training konnten alle an ihre guten Trainingsergebnisse anknüpfen.

Silvesterlauf im Olympiapark.

An einem verregneten 31. Dezember trafen sich einige Läufer des Löwenrudels im Olympiapark, um beim MRRC-Silvesterlauf teilzunehmen. Den Läufern standen zwei verschiedene Distanzen zur Auswahl. Sowohl auf der 5-km-Distanz als auch über die 10km waren die Löwinnen und Löwen am Start. Sie trotzten dem Regenwetter und zogen mit vielen anderen ihre Runden, Respekt! Maik Lange und Beate Lichtenberger starteten über 5km, Steffen Häussler, Georg Fersch, Helmut Futschik, Ute Ellbrunner, Sebastian Paulik. Manuel und Moritz Welscher über 10 km. Ein besonderer Dank gilt den Löwenfans an der





Strecke (Linda Seidl, Hella Mauterer, Stefan Schussmüller), die trotz des schlechten Wetters die Läufer lautstark unterstützten. Am Ende des Rennens waren alle Löwenrudel-Teilnehmer mit ihren gelaufenen Zeiten zufrieden, teilweise wurden sogar neue Bestzeiten aufgestellt. Das Training im Jahr 2018 hatte sich ausgezahlt, so konnten die Läufer einen gelungenen Jahresabschluss feiern.

Winterlaufserie, Teil1.

Obwohl ein starker Wind blies, trauten sich einige Läufer des Löwenrudels in den Olympiapark, um beim Nikolauslauf, dem ersten Lauf der Münchener Winterlaufserie, teilzunehmen. Trotz des Auswärtsspiels der Fußball-Profis in Köln war der harte Kern der Läufer beim Nikolauslauf mit ihrem Trainer Christian Niedermayr dabei. Während des Wettkampfs wurden die Läufer von der leider



verletzten Trainerin Linda Seidl angefeuert und über den Spielstand auf dem 2x5km langen Rundkurs auf dem Laufenden gehalten. Dank der Motivation und des wöchentlichen Trainings konnten alle Läufer ihre letztjährige Zeit verbessern. Selbst der Gegenwind konnte sie nicht daran hindern. Erfreulich: Durch das schicke Löwenrudel-Outfit konnten die Sechzger wieder eine Duftmarke setzen und neue Läufer akquirieren.

315

Palma-Mallorca-Marathon.

Einmal auf der schönsten Insel Europas laufen: Diesen Traum erfüllten sich Melanie KistersSchmidl, Yvonne Welge-Poschet, Manuela Sluka und Lothar Wollenweber vom Löwenrudel Ende Oktober 2018. Während in der bayerischen Landeshauptstadt der München Marathon stattfand, gingen die vier Läufer aus dem Löwenrudel beim Palma-Mallorca-Marathon Start – genauer gesagt als Teil des 10-km-Laufes. Für Melanie Kisters-Schmidl begann der Lauftag bereits um 7 Uhr mit einem ordentlichen Frühstück. Danach ging die Fahrt bei schönstem Wetter nach Palma, um rechtzeitig Eindrücke und die Stimmung vor Ort einzusammeln. Schnell wurde noch der Treffpunkt für später mit den anderen vereinbart, anschließend ging es zum Aufwärmen und Mobilisieren. Danach konnte es losgehen! Aufstellung und schließlich um 9.40 Uhr der Start an der schönen Kathedrale La Seu am Parc de la Mar mit Blick auf das Meer und den Hafen. Was gibt es Schöneres? Insgesamt rund 10.000 Läuferinnen und Läufer machten sich auf den Weg entlang des Yachthafens. Heiße 27 Grad sorgten dafür, dass keinem kalt wurde. Bei Kilometer vier kam dann die erste Versorgungsstelle, bevor man sich anschließend einer kurzen, aber knackigen Steigung widmen musste. Bei Kilometer fünf schließlich die Wende. Endlich wieder bergab. "So konnte ich meine Zeit wieder gutmachen, die ich durch das Bergaufgehen eingebüßt hatte", erzählt Melanie Kisters-Schmidl. Ab jetzt ging es nur noch mit Blick auf das Ziel voran - die Kathedrale in Sichtweite. Nach stolzen 58.48 Minuten erreichte Melanie den Parc de la Mar. "Es war ein unvergessliches Erlebnis – und ganz sicher war ich nicht zum letzten Mal hier am Start!"



OBERBAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN.

Die Oberbayerischen Meisterschaften 2019 im Freistil fanden am 19. Januar in Freising statt. Eine Woche später, am 26. Januar, folgten die Titelkämpfe im Griechisch-Römischen Stil in Feldkirchen. Ringer aus ganz Oberbayern, bei den Männern sogar aus ganz Bayern, kämpften um die begehrten Medaillen.

Natürlich waren auch die Ringer des TSV 1860 München am 19. Januar in Freising am Start und konnten nach harten Kämpfen folgende Platzierungen im Freistil erringen:

E-JUGEND, 23 KG

3. Platz Moritz Schneider

C-JUGEND, 38 KG

8. Platz Are Schneider

C-JUGEND, 50 KG

- 3. Platz Luka Lutzenberger
- 4. Platz Luca Lausch

A/B-JUGEND, 38 KG

- 1. Platz Anton Marthen
- 3. Platz Lorenz Marthen

A/B-JUGEND, 57 KG

5. Platz Fabio Lausch

A/B-JUGEND, 75 KG

3. Platz Lukas Kipreos

MÄNNER, 74 KG 4. Platz Lukas Kipreos

MÄNNER, 97 KG

2. Platz Christian Zeilhofer

MÄNNER, 125 KG

2. Platz Richard Zehentleitner

Am 26. Januar fanden die Oberbayerischen Meisterschaften der Ringer im Griechisch-Römischen Stil in Feldkirchen statt. Auch hier waren die Löwen-Ringer vertre-

ten, allerdings mussten krankheitsbedingt einige Sportler ihre Teilnahme kurzfristig absagen. Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass die teilnehmenden Ringer des TSV 1860 München ausschließlich Podestplätze errangen:

A/B-JUGEND, 38 KG

- 1. Platz Anton Marthen
- 2. Platz Lorenz Marthen

A/B-JUGEND, 68 KG

3. Platz Theodoros Tzampisvili

A/B-JUGEND, 75 KG

3. Platz Lukas Kipreos

A/B-JUGEND, 92 KG

2. Platz Josef Werner MÄNNER, 72 KG

2. Platz Lukas Kipreos

MÄNNER, 97KG

3. Platz Josef Werner

MÄNNER, 130 KG

3. Platz Richard Zehentleitner



Die Brüder Anton und Lorenz Marthen (Mitte) machten den Freistil-Titel in der Klasse bis 38 kg unter sich aus, Lukas Kipreos (2. v. li.) holte Bronze bis 75 kg, Theodoros Tzampisvili (2. v. re.) bis 68 kg, Richard Zehentleitner (re.) bis 130 kg und Josef Werner (hi. Mitte) Silber bis 92 kg. Links: Aliahmad Alizade.

LEONIDAS TZAMPISVILI WIRD GRIECHISCHER MEISTER.

Löwen-Ringer Leonidas Tzampisvili gewann die griechische Landesmeisterschaft im griechisch-römischen Stil.

Wie in den vergangenen Jahren flog Leonidas Tzampisvili zu den griechischen Landesmeisterschaften im Ringen. Dort konnte er im griechisch-römischen Stil auf ganzer Linie überzeugen und die harten Kämpfe auf der Matte für sich entscheiden. Leonidas



Leonidas Tzampisvili (rot) in Aktion

U15: FUTSAL-MASTERS-SIEG IN PASSAU.

Die Ringer des TSV 1860 München waren auch 2018 mit zwei Mannschaften im Ligenbetrieb vertreten.

Die Schüler starteten in der Schüler Bezirksliga Oberbayern, Gruppe B. Insgesamt nahmen fünf Mannschaften teil, so dass die jungen Sechzger gegen vier weitere Teams antreten mussten. Die Jungs konnten sich in dieser Saison leider nicht durchsetzen, wobei es immer wieder starke Kämpfe zu sehen gab und der Spaß in der Mannschaft spürbar war.



Löwen-Ringer Leonidas Tzampisvili ganz oben auf dem Siegertreppchen.

ließ durch seine starken Leistungen die Konkurrenz hinter sich und kam als griechischer Landesmeister (greco) 2019 zurück nach

München. Dies gelang dem Nachwuchstalent zuletzt 2016. 2017 und 2018 errang er jeweils den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Die Mannschaft vor dem Heimkampf gegen Augsburg

Bei den Männern können die Sechzger auf eine durchwachsenen Saison 2018 in der bayerischen Gruppenliga Mitte zurückblicken. Verletzungsbedingt gab es immer wieder Ausfälle, die dem Team zu schaffen machten. Dennoch konnten sich die Ringer am Ende Tabellenplatz drei sichern, hinter dem Absteiger aus

der Oberliga Au Hallertau und der Bundesligareserve von Wacker Burghausen. Besonders hervorzuheben ist, dass es den Löwen als einzige Mannschaft der Liga gelang, die ansonsten ungeschlagenen Burghausener zu besiegen.

Wir sind stolz auf die Jungs und freuen uns auf die Saison 2019!



SKILÖWEN RICHTEN FIS RENNEN AUS.

Auf Grund der guten Organisation verschiedener Skirennen in der vergangenen Saison sowie die hohe Bereitschaft der Vereinsmitglieder, sich stetig fortzubilden, wurde vom Deutschen Skiverband (DSV) dem TSV 1860 München die Ausrichtung zweier internationaler Rennen übertragen.

Durch das Engagement von Sonja Strasser, Claudio Dorigo und Robert Späth konnten bis zum Rennwochenende alle organisatorischen Herausforderungen gemeistert werden, so dass am 8. Dezember 2018 86 Athleten aus insgesamt 14 Nationen begrüßt werden konnten.

Am Tag des Rennens starteten alle Streckenverantwortlichen und Rennhelfer mit der ersten Gondel, die dank der Unterstützung der Bergbahnen KitzSki/Panoramabahn das 1860-Team schon kurz nach 7 Uhr auf die Resterhöhe brachten. So konnte hier bei besten Bedingungen,

Sonnenschein und gut präparierter Piste das Rennen pünktlich beginnen. Während nach zwei Slalomläufen bei den Damen der Sieg mit Martina Ostler an eine deutsche Athletin ging, konnte sich bei den Herren Max van Rossum aus den Niederlanden durchsetzen.

ABSAGE TAG ZWEI

Für den nächsten Tag war ein Wetterumschwung angekündigt. Daher hatte man sich entschlossen, den ursprünglichen Start zeitlich vorzuverlegen. Als alle Sicherungszäune und Slalomstangen standen, die Zeitnahme installiert war sowie die Torrich-

ter ihre Postionen eingenommen hatten, zog ein zunehmend stärker werdender Sturm auf. Die Liftbetreiber mussten den Betrieb einstellen. Da keine Wetterbesserung in Sicht war, entschloss sich der Technische Direktor, das Rennen abzusagen.

Es galt nun, sich gegen den Sturm mit Windgeschwindigkeiten weit über 100 km/h zu stemmen und in sprichwörtlicher Windeseile alles Equipment abzubauen und zusammenzutragen. Nachdem dies durch vorbildliches Teamwork gelungen war, warteten im Bergrestaurant alle Helfer zusammen mit den



Skilöwen-Kindern, die hier eigentlich trainieren wollten, bis eine leichte Beruhigung eine Talabfahrt möglich machte.

Als die Gruppe sich geschlossen auf den Weg machte, war der Team- und Vereinsspirit greifbar und unübersehbar. Jeder spürte die inspirierende Stärke des Löwenrudels, die dieses Wochenende zu einem weiteren unvergesslichen Moment werden ließ.

ZU WETTKAMPFRICHTERN & ZEITNEHMERN AUSGEBILDET.

Die Skiabteilung kann auf Grund der Mitarbeit ihrer Mitglieder, ehemaliger Rennläufer, Eltern und Trainer viele qualitativ hochwertige Veranstaltungen anbieten.

Ein internationales FIS Rennen ausrichten zu dürfen, ist der Lohn dieses Engagements. Damit auch weiterhin das Niveau gehalten werden kann, bedarf es der Unterstützung aller und die Bereitschaft, sich stetig fortzubilden. Bereits im letzten Jahr hatten sich daher viele Eltern und Trainern zu Wettkampfrichtern ausbilden lassen. In diesem Jahr bestand hierzu erneut die Möglichkeit. Die Skiabteilung stellt mit Bernd Altmann einen hochkompetenten Ausbilder, der für die Interessierten aller Vereine des Skiverbandes München (SVM) die Prüfung abnehmen darf.

Trainerin Johanna Wirler möchte die Interessen der Skilöwen-

Kinder bei Rennen regelkonform vertreten, so dass sie sich an zwei Abenden die Grundlagen der Wettkampfregelungen aneignete. Auch Katharina Stalf will bei Rennausrichtungen Unterstützung leisten und lernte die Inhalte des FIS Reglements zusammen mit weiteren 14 Teilnehmern aus den Skivereinen des SVM. Die beiden Skilöwen konnten in der mehrstündigen schriftlichen Prüfung mit ihrem Wissen überzeugen und stehen nun ebenfalls als Wettkampfrichter zur Verfügung.

Logischerweise ist bei einem Rennen die Zeitnahme ein elementa-

res Kernstück. Die Ausbildung zum Zeitnehmer baut auf die Kenntnisse des Wettkampfrichters auf. Daniel Siebert und Sabine Beham haben sich bereit erklärt, die hierfür notwendigen Schulungen zu besuchen. In speziellen Kursen unterwies sie der vielgebuchte Profi an der "Stoppuhr", Bernd Altmann. Die Feuertaufe erhielten beide schon wenige Tage später beim FIS Rennen, als sie kurzfristig einen krankheitsbedingten Ausfall kompensieren und sich in der Assistenz beweisen mussten. Die Skilöwen sind sehr froh und stolz, dass auch hier die Nachfolge gesichert bleibt.



NEUJAHRSCAMP DER SKILÖWEN.

Die zweite Weihnachtsferien-Woche gehört traditionell dem Training der Skilöwen. Die erste Fahrt im Jahr 2019 zum Neujahrscamp startete am 2. Januar um kurz nach 6 Uhr vom Parkplatz des Vereinsgeländes an der Grünwalder Straße mit 56 Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren.

Die Kinder und Jugendlichen wurden von einer hochmotivierten Trainer-Crew begleitet. Alle Busse kamen dabei zum Einsatz. Diese wichtigen Trainingstage wollte sich niemand entgehen lassen, zumal dabei die ersten Rennen des Jahres anstanden.

Um kurz nach 8 Uhr kam man im Trainingsgebiet KitzSki an. Die Bedingungen waren gut. Es lag bereits viel Schnee und es schneite immer noch. Doch dann kam stürmischer Wind auf, Eilmeldungen an die Eltern wurden verschickt, da die Gondeln ihren Betrieb eingestellt hatten und vor allem die Kleinen, die oft mit ihren Familien in der Region um Kitzbühel Übernachtungen bebucht hatten, wurden früher in Empfang genommen.

Die meisten der U14/U16-Teilnehmer übernachteten im Jugendhotel Noichl, zu dem die gemeinsame Rückfahrt anstand. Doch Cheftrainer Robert Späth hatte sich für eine Mittagspause auf dem Berg entschieden und konnte so am Nachmittag die hier noch laufenden Lifte nutzen, um mit seinen Athleten die herrlich verschneiten und leeren Pisten auszukosten. Leider hatten die anderen Trainingsgruppen nicht dieses Glück und waren zum



Warten im Tal gezwungen. Doch nach über zwei Stunden geduldigen Ausharrens konnte gemeinsam die Fahrt zur Unterkunft angetreten werden.

RENNABSAGE IN FÜGEN

Auch der zweite Tag in Kitzbühel brachte viel Schnee. Für unser U14/U16 war im Tiefschnee eine sogenannte "Hotline", d. h. ein enger Slalom zur Verbesserung der Beweglichkeit, gesteckt worden. Dank der Wetterbedingungen konnte sehr schnell zusätzlich der Umgang mit unebenen Untergrund und ausgefahrenen Linien geübt werden. Am Nachmittag klang dann beim Freifahren im Pulverschnee ein intensiver Trainingstag aus. Die Schneefälle aber gingen weiter.

Am dritten Tag erreichte das Trainingscamp die Absage der Rennen, die an den kommenden Tagen in Fügen stattfinden sollten. Wendigkeit und schnelle Reaktionen sind nicht nur während eines Rennens wichtig, sondern auch bei kurzfristig notwendigen Planänderungen. Das Quartier in Fügen war gebucht, also wurde am Abend dorthin umgezogen. Doch statt Rennen wurde auf Powdern umdisponiert. Dank der Unterstützung von Markus Daniel, der das Zillertal sein zu Hause nennt und sich hier bestens auskennt, konnte unter Einhaltung der Sicherheit der Pulverschnee genossen werden. Dennoch wurde deutlich, dass solche Neuschneemassen nicht zu unterschätzen sind. Es ist nicht nur



wichtig, sich an die Sicherheitsmaßnahmen zu halten, sondern in einer Gruppe aufeinander zu achten. Um dies weiter zu vertiefen und auch im Notfall gerüstet zu sein, wurde die Gelegenheit genutzt, um den Umgang mit dem Lawinensuchgerät und die Rettung Verschütteter zu üben.

Fünf Tage schneite es ununterbrochen. Musste am 27. Dezember 2018 noch das erste Rennen in Bad Wiessee wegen Schneemangels abgesagt werden, meinte es Frau Holle inzwischen zu gut. In Deutschland kamen immer mehr Meldungen, dass Österreich im Schnee versank. Vom Zillertal wurde gar vermeldet, dass es eingeschneit sei und die Urlauber festsitzen. Doch unsere Skilöwen hatten sich rechtzeitig auf den Heimweg gemacht. Und so ging am Dreikönigstag und letzten Ferientag das Neujahrscamp mit der Ankunft der Busse am Vereinsgelände gut und für alle Teilnehmer gesund zu Ende. Es war zwar alles ein wenig anders gekommen, als gedacht dennoch war das Trainingslager ein voller Erfolg mit viel Spaß und viel variantenreichem Skifahren.









SPANNENDE SAISON 2019 ERWARTET.

Fit und voller Energie beginnen die Munich Rolling Rebels die neue Roller Derby Saison im April 2019. Für die Munich Dynamite, die ihre dritte Saison in der höchsten Klasse spielen, und Municorns stehen in diesem Jahr fünf Heimspiele auf dem Plan, das erste wird am Samstag, 13. April, stattfinden.

Wer als erster Gegner nach München reist, ist bisher noch nicht klar. Sicher ist aber, dass die Los Comandantes, das Schiri-Team der Münchner Roller Derby Mannschaft, die Spiele zu Hause und auswärts mit scharfem Auge überwachen.

Munich Dynamite spielt nun schon die dritte Saison in der 1. Bundesliga, nachdem das A-Team im vergangenen Jahr auf dem 3. Platz landete und 2017 die Saison auf Platz vier abschloss. Neben alten Bekannten, wie den Stuttgart Valley Roller Derby und den Dresden Pioneers,

treffen die Skaterinnen dann auf die Riot Rollers Darmstadt, die den Aufstieg aus der 2. Bundesliga schafften. Bear City Roller Derby aus Berlin und RuhrPott Roller Girls aus Essen werden ebenfalls um einen Platz auf dem Treppchen der höchsten Spielklasse









kämpfen. Gegen die Harbor Girls Hamburg wird Munich Dynamite am 15. Juni ein Auswärtsspiel bestreiten.

Neben dem Bundesliga-Betrieb von Munich
Dynamite tritt das
B-Team, die Municorns, gegen
nationale und internationale Roller
Derby Mannschaften an. Die Einhörner
spielen 2019 außerdem
ihr erstes internationales Turnier, den Quad Cup in Portugal.

Obwohl Roller Derby bereits seit einigen Jahren beim TSV 1860 angeboten wird, wissen viele nicht, wie man sich den Vollkontaktsport auf Rollschuhen vorstellen muss. Fünf Skaterinnen pro Team stehen auf einer ovalen Bahn, dem Track. Jeweils eine Skaterin der beiden Mannschaften trägt einen Stern auf ihrem Helm, was sie als Punktemacherin ausweist. Sie erhält einen Punkt für

jede gegnerische Spielerin, die sie legal und in den Trackgrenzen überholt. Die übrigen vier Skaterinnen pro Team versuchen, die gegnerische Jammerin aufzu-

> halten und ihrer eigenen Punktemacherin den

Weg freizumachen.
Klingt kompliziert? Ist es nicht!
Komm' einfach bei einem Heimspiel vorbei und schau es dir an. Die Heimspiele finden am 13. Ap-

ril, am 25. Mai (vs. Bear City Roller Derby), am 29. Juni, am 20. Juli (vs. RuhrPott Roller Girls) und am 10. August statt.

Genaueres zur kommenden Saison erfährst du, wenn du den Munich Rolling Rebels auf Facebook folgst:









SPORTANLAGE JETZT EIN SCHMUCKSTÜCK.

Der Schreck war für Vorstandschaft, Trainer und Athleten groß, als im Sommer die Nachricht vom Sportamt eintraf, die Sportanlage am Krehlebogen wird nach 25 Jahren total erneuert und ist ab sofort geschlossen. Dadurch war während der noch laufenden Saison Kreativität angesagt.

Da keine Ausgleichssportanlage angeboten wurde, konnte nur der Ostpark für das Training genutzt werden. Trainer und Athleten schluckten die "Kröte". So traf man sich auch während der Ferien regelmäßig im Ostpark. Dass dies natürlich nicht optimal war, wusste jeder, jedoch die Aussicht auf optimale Trainingsmöglichkeiten nach der Erneuerung half über viele Hindernisse und negative Gedanken hinweg.

Mit Beginn des Winters wurde die "neue "Sportanlage" übergeben. Es zeigt sich nun ein Schmuckkästchen, das seinesaleichen in München sucht. Sämtliche Einrichtungen, wie Kunststoffbahnen, Hoch- und Weitsprungsektoren, das Wurfnetz, die Stabhochsprunganlage, wurden komplett erneuert. Zusätzlich wurde eine weitere Unterbringungsmöglichkeit für Sportgeräte erstellt. In einer eigens dafür angesetzten Besprechung wurde mit dem Sportamt und den Vereinen vereinbart, dass das Hauptfeld, das in den letzten Jahren durch die Fußballschüler der eingewiesenen Vereine zum Nach-







teil der Leichtathleten genutzt wurde, nun ausschließlich den Leichtathleten zur Verfügung steht. Auch das ist ein weiterer Meilenstein, da nun unproblematisch auch der Rasen für das Werfen genutzt werden kann. Diese erneuerte Sportstätte sollte ab dem Frühjahr für die Schüler und Jugendlichen des TSV 1860 Reiz genug sein, fleißig zu trainieren und sich ernsthaft auf die Wettkämpfe vorzubereiten. Sollte nun im Frühjahr noch die Kugelstoßanlage auf dem Nebenplatz, die auch von der Paralympic-Siegerin Birgit Kober als Heimtrainingsstätte genutzt wird, erneuert werden, wären die Löwen wunschlos glücklich! "Unser Dank gilt den Verantwortlichen des Sportamtes der Landeshauptstadt München", erklärt Abteilungsleiter Karl Rauh.

Mit Beginn der Hallensaison erreichte die Sechzger eine weitere Hiobsbotschaft: Wegen der Erneuerung der sanitären Anlagen in der Wilhem-Busch-Realschule, der Trainingsstätte im Winter, werden die Turnhallen bis Anfang März 2019 geschlossen und es muss an die Grundschule Bergam-Laim umgesiedelt werden. Befürchtungen, dass insbesondere Schüler den Weg nicht auf

sich nehmen und sich die Trainingsgruppen dezimieren würden, standen im Raum. Dass dies dann nicht so eintraf, spricht für die Homogenität der Gruppen und das Engagement der Trainerinnen und Trainer sowie der Eltern. Die Sporthallen der Grundschule Berg-am-Laim begeistern als neue Einrichtung mit vielen Geräten und helfen, die längeren Wegstrecken und fehlenden Parkmöglichkeiten an der Halle zu tolerieren.

VALENTIN IST ZURÜCK!

Valentin Leeb, Sportvorstand und Trainer der U12, weilte für drei Monate im Ausland. Sabrina, eine Sportstudentin, übernahm während der Zeit tapfer das Training. Nun ist Valentin unbeschadet zurück und wird zusammen mit Sabrina, Falko und Alex das Training der U12 und U16 weiter durchführen und insbesondere die Vorbereitung auf das "Lindesportfest 2019" forcieren.





43. WERNER-VON-LINDE-SPORTFEST.

Zum 43. Lindesportfest am 9. und 10. März 2019 werden auch dieses Jahr wieder über 1.000 Schüler und Jugendliche im Münchner Olympiapark erwartet. Aus einer regionalen wurde im Laufe der Zeit eine überregionale Mammutveranstaltung mit über 100 teilnehmenden Vereinen aus sechs Ländern.

Inzwischen stellt das Wernervon-Linde-Sportfest die größte deutsche Hallensportveranstaltung dieser Art dar und gilt als Aushängeschild für die Münchner und die bayerische Leichtathletik. Bis weit über die Landesgrenzen hinaus präsentiert es den Namen TSV München von 1860 als professioneller Ausrichter einer Großveranstaltung.

Viele Schüler und Jugendliche, die in diesen mehr als 40 Jahren daran teilgenommen und sich dort ihre ersten Medaillen erkämpft haben, sind später zu Weltklasseathleten gereift. Für Kohorten von Kampfrichtern diente das "Linde", wie es oft genannt wird, als Versuchsplattform für internationale Karrieren.

Die Veranstaltung bringt die Organisatoren, damals wie heute, immer an die Grenze der Belastbarkeit. Pro Tag sind rund 50 Kampfrichter und 40 Helfer zu generieren und zu koordinieren. Das erfordert Planung und Organisation bereits ein halbes Jahr im voraus. Der EDV-Einsatz, die Ergebnisbearbeitung und digitale Kommunikation mit den Wettkampfstätten sind immer neuralgische Punkte und stellen jedes Jahr wieder eine besondere Herausforderung dar, die bis-

her immer mit Bravour bewältigt wurde

Warum ist dieses Sportfest so attraktiv? Schließlich ist die Anreise für die zwölf italienischen Vereine, die Klubs aus Tschechien und der Schweiz kein Katzensprung. "Für die meisten Vereine dient das "Linde" im Schülerbereich von jeher als krönender Abschluss der Wintersaison. Einmal international zu starten, meist verbunden mit einem Rundgang durch München oder der Besichtigung des Olympiastadions, ist schon etwas ganz besonderes für die Schüler. Auch das Hallenambiente besitzt einen speziellen Reiz", erklärt Leichtathletik-Abteilungsleiter Karl Rauh. Unter seiner BLV-Präsidentschaft war einst die Werner-von-Linde-Halle zu einem

modernen Hochleistungszentrum umgebaut worden.

Einmalig in Deutschland ist nicht nur die 43. Folge der Ausrichtung, sondern auch die Begleitung der Familie von Linde als Schirmherren und Paten. Dr. Albrecht von Linde, ehemals Präsident des TSV München von 1860, der anlässlich der letzten Mitgliederversammlung des Hauptvereins zum Ehrenmitglied ernannt worden war, wird sich mit seinen nun erwachsenen Kindern wieder die Ehre geben. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, 9. März, um 9.30 Uhr, am Sonntag, 10. März, um 10.30 Uhr. Vereinsmitglieder, Freunde und Gönner sind zu diesem Ereignis in der "Linde-Halle" im Münchner Olympiapark immer herzlich willkommen.





Günther Lorenz (re.) und Karl Rauh (li.) mit der über Jahre erfolgreichen Bayercup-Mannschaft im Oktober 1982.

GÜNTHER LORENZ WIRD 85: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Günther Lorenz, ehemaliger Abteilungsleiter der Leichtathleten, kann im April fit und gesund seinen 85. Geburtstag feiern. Gratulation!

Sich mit Günther über den TSV 1860 auszutauschen, schließt nicht nur die Leichtathleten, sondern auch die Fußballabteilung mit ein. Hier insbesondere die Ära Max Merkel und die Präsidentschaft von Adalbert Wetzel. Günther war in seiner Jugend und aktiven Zeit ein erfolgreicher Mittelstreckler und kannte natürlich alle Größen der Sechzger-Leichtathletik der Vor- und Nachkriegszeit. Es gab kaum einen Athleten, den er nicht mit Zahlen, Leistungen und Erfolgen belegen konnte.

Seine eigentliche sportliche Heimat war der Post SV München, dem er auch zumindest emotional ein Leben lang verbunden blieb. In den 1970er- und 1980er-Jahren bildete er zusammen mit Dr. Ludwig Schmidt und Alois Mittermüller die erfolgreiche Vor-

standschaft der Leichtathletikabteilung. Ende der 1980er-Jahre musste er leidvoll miterleben, dass andere Vereine, wie z.B. der LAC Quelle Fürth, mit enormen Sponsorengeldern und Manpower immer professioneller die Sportart beeinflussten und man nicht mehr "mithalten" konnte.

Seine ganz großen Verdienste hatte Günther Lorenz nach den Olympischen Spielen 1972 in München, als es darum ging, die Werner-von-Linde-Halle im Olympiapark, zunächst als Provisorium gedacht, der bayerischen Leichtathletik zu erhalten. Die Familie von Linde stand als Pate und Partner für ein Schüler- und Jugendsportfest von Anfang an zur Verfügung. Ganze Kohorten von Sekretärinnen seiner Arbeitsstätte verpflichtete er über Jahre für die Auswertung der Ergebnisse bei dem Meeting. Als umtriebiger, kreativer und immer aktiver Motor gestaltete er über zwei Jahrzehnte das Schüler- und Jugendsportfest, das heute als das größte Hallensportfest Deutschlands zu bezeichnen ist. Viele italienische Vereinsvertreter fragen am 9. und 10. März beim kommenden "Lindesportfest" sicherlich wieder nach dem "Günther", den sie aus der Gründerzeit des Meetings kennen und heute noch schätzen.

Sensationell war und sind seine Geschichten, die er über Präsident Albert Wetzel, Trainer Max Merkel und die Mannen der Meisterschaftsmannschaft zu erzählen weiß. Geschichten, die heute unvorstellbar sind, aber ideal zu der damaligen Zeit passten und eben 1860-Historie sind. Mit großer Freude nimmt er nach wie vor alljährlich am Treffen der "Münchner Leichtathletiksenioren" anlässlich des Oktoberfestes teil.

Abteilungsleiter Karl Rauh wünscht im Namen der Leichtathletikabteilung der Sechzger Günther Lorenz weiterhin viele Jahre in guter Gesundheit und großer Freude.

WINTERSAISON BEI DEN WASSERSPORTLERN.



Trotz des Winters sind die Wassersportler auch in ihrem Element aktiv.

Daneben wird die kommende Sommersaison geplant, also die Termine für Abteilungsveranstaltungen wie Feste und Ausflüge festgelegt. Auch das Bootshaus wird – mittlerweile schon traditionell – weiter saniert. Diesen Winter wird die Küche erneuert und der Saal bekommt einen Holzofen.

ABTEILUNGSTERMINE

6. März Fischessen20. April Bootshausdienst15. Juni Sommerfest



26. September: 25 Jahre Wassersportabteilung (26.9.1994)

2. November Bootshausdienst

6. Dezember Weihnachtsfeier

KAJAK – WANDERFAHRTEN

WANDERFAHRTEN:

9. März Winterpaddeln

21. April Anpaddeln (WWII–III)

1. bis 5. Mai Kanufreizeit in Kärnten (Gail), Anfahrt wohl schon am

30. April (WWII–III)

12. Mai Münchner Kanutriathlon 🙂

30. Mai bis 2. Juni Kanufreizeit an der Salza, Anfahrt wohl schon am

29. Mai (WWII-III)

27. bis 30. Juni Kanufreizeit im Inntal, Anfahrt wohl schon am

26. Juni (WWIII-III+)

14. Juli Obere Isar (WWII-III)

28. Juli Entenlochklamm 🙂

10./11. August Zweitagestour auf einem gemütlichen Fluss (z.B. Isar) €

24./25. August Kanufreizeit auf der Großen Birke/Staffelsee, Anfahrt schon am 23. August ♥

1. September Ammer (WWII–III)

15. September Loisach (WWIII)

3. bis 6. Oktober Kanufreizeit an der Soca, Anfahrt wohl schon am

2. Oktober (WWI-III+)

13. Oktober Abpaddeln (WWII–III)

□ = anfängerfreundlich

SCHNUPPERPADDELN

3. Juni | 1. Juli | 5. August

Das Training beginnt um 18 Uhr. Es empfiehlt sich, etwa 15 Minuten früher da zu sein. Veranstaltungsort ist unser Bootshaus in der Zentralländstraße 8 in Thalkirchen (mit der U3 oder per Rad/ Fuß am besten zu erreichen, Parkplätze sind im Sommer absolute Mangelware). Benötigt werden Badesachen und Schuhe, die nass werden dürfen. Wenn vorhanden, bringt euren eigenen Neoprenanzug mit. Den Rest (Schwimmweste, Helm, Kajak, Paddel, Spritzdecke, evtl. Neopren) stellen wir. Gutes Schwimmen ist Voraussetzung.

Anmeldung per E-Mail unter: pbrose@gmx.de





GTPOTZJ Der Heimdienst

NEU im Sortiment:







Partner

Privatbrauerei H. Egerer, Dachinger Str. 27, 94431 Großköllnbach Tel.: 0 99 53/3 01-0, Fax: -30, info@egerer.de, www.egerer.de

Ihre Grokj-Depots:

84329 Wurmannsquick Steinbach 26, Tel. 0 87 25/4 70 **94149 Kößlarn** Hofreiter Str. 5, Tel. 0 85 36/3 82

93444 Bad Kötzting Weißenregenerstr. 4, Tel. 0 99 41 / 89 74

85467 Oberneuching St.-Kollomann-Str. 24, Tel. 08123/8742

92224 Amberg Kümmersbrucker Str. 4, Tel. 0 96 21 / 78 87 33





Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* "Mobiles Bezahlen" runterladen.

*Für Android verfügbar.

